

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 21.

Freitag den 23. Januar

1878.

Holzversteigerung.

Freitag den 1. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr
anfangend, kommen in den fiskalischen Walddistrikten Bleiden-
radterkopf No. 25, 27 und 29 des Schutzbezirks Clarenthal I.
folgende Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung:

7	eichene Wertholzstämme von 8 Festmeter,
6	Raummeter desgl. Kuchholz, für Küfer geeignet,
24	" " Scheitholz,
10	" " Prügelholz,
10	" " Strohholz,
437	" buchenes Scheitholz,
98	" " Prügelholz,
91	" " Strohholz,
3	" anderes Prügelholz,
2450	Stück buchene Wellen,
175	" eichene Wellen,
550	" erlene Wellen, sowie
3	Raummeter Späne zc.

Das Holz liegt auf bequemer Abfahrt und findet die Zusammen-
kunft am Holzackerhäuschen statt.

Auf Verlangen wird den Steigern Credit bis zum 1. Sep-
tember 1878 bewilligt.

Fasanerie, den 22. Januar 1878. Königliche Oberförsterei.
Klindt.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.
Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses wurden zu einer
Sitzung auf **Dienstag den 29. Januar Nachmittags**
4 Uhr in den Rathhauseaal, Marktstraße Nr. 5, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Budgets pro 1878/79 und Wahl einer Commission zur Prüfung desselben;
- 2) Genehmigung zur Versteigerung einer Bauplatze an der Museumsstraße.

Wiesbaden, den 23. Januar 1878. Der Oberbürgermeister.
Bana.

Bekanntmachung.

Der 3. **Maskenpreis** vom 1. **Maskenballe** im Cur-
passe (2 Blumen-Basen), ist bis jetzt noch nicht bei der unterzeich-
neten Verwaltung abgeholt worden. Der **Inhaber der bezüg-
lichen Ballkarte (No. 324)** wird ersucht, den ihm zustehenden
Preis gegen **Rückgabe der Ballkarte** auf der Curcasse in
Anspruch zu nehmen.

Städtische Cur-Verwaltung.
Wiesbaden, den 23. Januar 1878. F. Seyl.

Holzversteigerung.

Montag den 4. Februar l. J., Vormittags
10 Uhr anfangend, werden in dem Oberseelbacher Gemeinde-
wald **District Gidwald 3r Theil**
22 eichene Bauplätze von 44 Festmeter

versteigert.
Oberseelbach, den 24. Januar 1878. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bei der



heute



Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags
2 Uhr, sowie morgen Samstag zu
derselben Zeit im Auktionslocale

6 Friedrichstraße 6

stattfindenden Versteigerung kommt
das Neueste in

Masken und Larven,

Kinderspielwaaren,

Portefeuillewaaren zc.

zum Ausgebot.

Der Auctionator:

Ferd. Müller,

425



Sente Freitag



Vormittags von 10 bis 12 Uhr:

fortsetzung der Versteigerung

aus einer Nachlassenschaft im Saale des „Pariser
Hofes“, Spiegelgasse 9, Parterre.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

404

Für die Armen-Augenheilanstalt

20 Mark von Ungenannt als Geschenk erhalten zu haben, bescheinigt
mit herzlichem Dank

Wiesbaden, den 23. Januar 1878.

Für die Verwaltungs-Commission.

184

Der Vorsitzende: **Dr. J. W. Schirm.**

Listen

zu der am 10., 11. und 12. Januar d. J.
stattgefundenen XIII. Ziehung der **Cöln-
Dombau-Lotterie** sind zu haben bei **W. Speth**, Exped.
des Wiesb. Tagbl., Langgasse 27. 2000

Pianino

Wezugs halber zu verkaufen Louisen-
platz 1, 2 Treppen hoch. 206

Bekanntmachung.

Die Ergänzungswahl für den Stadtbezirksrath betreffend.

Bei der letzten Ergänzungswahl des Stadtbezirksraths auf die Dauer der Wahlperiode von 1877 bis Ende 1883 ist als Mitglied für den sechsten Bezirk Herr Maurermeister Wilhelm Roder gewählt worden. Da nun Roder zugleich Stellvertreter des Unterzeichneten als Bezirksrathsmittglied für den zweiten Wahlbezirk ist, so ist für den Rest der Wahlperiode dieses Bezirks (bis Ende 1880) die Wahl eines neuen Stellvertreters angeordnet worden.

Für dieselbe sind die Vorschriften des §. 13 der Verordnung vom 26. September 1867 und des Wahlreglements vom 22. Juni 1842 maßgebend.

Der zweite Wahlbezirk, welcher diese Wahl vorzunehmen hat, umfasst die folgenden Straßen:

Clarenthal mit Fasanerie und Wellrighmühle, die Markstraße, Emserstraße, Michelsberg, Schulberg, Balkmühlweg, Feldbiskrit Ueberhofen und das Wellrighthal, die Wellrighstraße, Bleichstraße, Frankstraße, Hermannstraße, Walramstraße, Hellmündstraße, Helenenstraße, Hausbrunnenstraße, Schwalbacherstraße, Friedrichstraße, Schillerplatz und Bahnhofstraße.

Wahlberechtigt sind nur die nach der Wahlordnung von 1854 stimmberechtigten Gemeindeglieder.

Die Wählerliste liegt vom 21. d. Mts. an vierzehn Tage lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zur Einsicht der Betheiligten offen.

Wahltermin ist auf Dienstag den 12. Februar cr. Nachmittags 4 Uhr anberaumt und werden die stimmberechtigten Gemeindeglieder des zweiten Wahlbezirks zu diesem Wahltermine in den Rathhauseaal, Marktstraße 5, hierdurch eingeladen.

Zum Wahlvorsteher ist Herr Bürgermeister Coulin und zu dessen Stellvertreter Herr Stadtvorsteher Stricker ernannt worden. Der Oberbürgermeister. Lang.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von circa 1262 Liter schwarzer Tinte, 187 Flacons rother Tinte, 98 Pfund Kreide, 172 Stück Tafelschwämme für die städtischen Schulen pro 1873/79 soll im Wege der Submission vergeben werden. Offerten unter Mittheilung von Proben und eines Preis-Courants sind bis zum Montag den 28. Januar Vormittags 10 Uhr in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 17, einzurichten, wofür die Submissions-Bedingungen während der üblichen Bureaustunden zur Einsichtnahme offen liegen.

Wiesbaden, 19. Januar 1878. Der Oberbürgermeister. Lang.

Notizen.

Heute Freitag den 25. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von einigen Hundert Rasten, Spielwaren und Puppen etc. in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den fiskalischen Waldbezirken Lauer No. 62, Rauterlen No. 72b und Dirschgasse No. 78, Schutzbezirks Hahn. Zusammenfaßt auf der Eisernen Hand. (S. Tabl. 20.)

Fortsetzung der Versteigerung von Mobilargegenständen, Haus- und Küchengeräthen, antiken Kupferstichen etc. in dem Saale des „Pariser Hofes“, Spielgasse 9. (S. heut. Bl.)

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lang im Theatergebäude.

Ein französischer Lehrer

möchte französische Stunden gegen deutsche austauschen. Offerten unter W. G. 809 befördert die Expedition. 222

Ein Leonberger Hund, groß, gelbbraun, mit schwarz gefleckter Schnauze und neuem Zuzieh-Halsband, ist vorgestern Abend entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Mainzerstraße 2. 243

Verloren, vertauscht und gefunden:

Am Sonntag wurde auf dem Wege nach der Beausite und zurück nach dem Rursaal ein schwarzes Epikentuch verloren. Der redliche Finder, welcher dasselbe in die Taunusstraße 37, eine Treppe hoch, zurückbringt, erhält eine Belohnung. 258

Ein Medaillon verloren. Belohnung in der Exped. 235

Ein Belz gefunden. Abzuholen bei Dienstmann J. G. Stengel, Bleichstraße 20. 236

Ein weißes Taschentuch im Museumsaal gefunden. Abzuholen bei Aufseher Ph. Baum daselbst. 306

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein Haus, worin seit einer Reihe von Jahren Wirtschaft mit dem besten Erfolg betrieben wird, ist mit Inventar unter guten Bedingungen zu verp. Näh. d. Frau Wintermeyer, Pfäfersg. 15.

Ein kleines Landhaus mit Garten ist billig zu verkaufen oder zu vermieten Neuberg 2.

Eine lebhafte Wirtschaft in guter Lage wird auf gleich zu übernehmen gesucht. Franco-Offerten unter R. S. 200 besorgt die Expedition d. Bl. 218

16,500 Mark sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 232

Fünfhundert Mark sind auf erste Hypothek zu 5 pCt. in hiesige Stadt getheilt auszuleihen. Näheres bei A. Becker, Kirchgasse 12. 265

(Fortsetzung in der Post.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

A German lady wishes to form a class for German Grammar and Conversation. Address D. D. of this paper. 212

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen u. Putzen. Näh. Steing. 25.

Eine gewandte, tüchtige Köchin, im Besitze guter Zeugnisse, wünscht eine Stelle. Näheres Expedition. 216

Ein gefestigtes Mädchen, das die feinstädtische Küche, Nähen, Bügeln und alle Hausarbeit versteht, wünscht Stelle als Mädchen allein durch Frau Birek, H. Webergasse 5. 271

Ein anständiges Mädchen, welches in der Hausarbeit gründlich und etwas in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. Februar Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näheres Frankfurtstraße 6a. 238

Ein Mädchen, welches die feinstädtische Küche gut versteht und in aller Hausarbeit, im Nähen und Serviren bewandert ist, sucht zum 15. Februar Stelle; gute Zeugnisse liegen vor. Näh. Schwalbacherstraße 53, 1 St. b. 228

Ein treues und fleißiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich oder 1. Febr. Stelle. Näh. Albrechtstr. 3, Hth. 2 St. b. 234

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das nähen, bügeln, serviren und fristiren kann, wünscht Stelle als feines Hausmädchen oder zu größeren Kindern d. Frau Birek, H. Webergasse 5. 271

Ein zuverlässiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen von angenehmem Aeußern sucht dauernde Stellung als Ladenmädchen. Näheres Mauergasse 15 bei Georg Roth. 238

Ein braves, tüchtiges Mädchen sucht zum 1. Februar c. Stelle als Hausmädchen. Näheres bei seiner jetzigen Herrschaft Rheinstraße 51, Parterre. 239

Ein Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche versteht (mit 7jähr. Zeugnissen), 2 tüchtige Herrschafts-Köchinnen, 1 Restaurations-Köchin, sowie Haus- u. Kindermädchen suchen Stellen d. Frau Dörner, Marktplatz 3. 276

Stellen wünschen: Sehr gute Köchinnen, mehrere Zimmermädchen, Kellner und Hausmädchen, alle mit guten Zeugnissen versehen; gesucht 1 Hausälterin und 1 Hotelköchin durch Frau Wintermeyer, Pfäfersgasse 15. 253

Eine tüchtige Hotellschön sucht Stelle durch **Ritter, untere Webergasse 13.** 268

Personen, die gesucht werden:

Adolphsalles 6 wird ein Monatmädchen gesucht. 279
Ein zuverlässiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, findet Stelle als Mädchen allein. Näh. Exped. 231
Ein solides, fleißiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse vorlegen kann, findet zum 1. Februar gute Stelle Friedrichstraße 7, zwei Treppen hoch. 242

Gesucht wird in's Rheingau ein feineres, geschultes Kindermädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, bügeln und etwas leichte Hausarbeit übernimmt, durch **Ritter, untere Webergasse 13.** 269

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht
Kleine Burgstraße 12. 250

Ein braves Zimmermädchen in ein Hotel I. Ranges gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 247

Gesucht: 1 Verkäuferin, 1 Mädchen als Stütze der Hausfrau, 1 Kammerjungfer, 2 feine Zimmer- u. 2 feine Hausmädchen, 2 feinere Kindermädchen, 1 Hotelzimmermädchen, 1 Herrschafts-Köchin, 1 Küchen- haushälterin, Mädchen für allein d. Frau **Birek, H. Webergasse 5.**

Gesucht sofort: 1 Hotelzimmermädchen, sowie 2 Dienstmädchen vom Lande durch **A. Eichhorn, Faulbrunnstraße 8.** 274

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Küchen- und Hausarbeit übernimmt und die Wäsche gründlich versteht, wird für einen kleinen Haushalt sofort gesucht **Adelheidstraße 28, 1 Treppe hoch.** 253

Ein Hausmädchen, welches gut seroiren kann, wird gesucht durch **Ritter, untere Webergasse 13.** 269

Eine alleinstehende Frau, nicht ungebildet, mittlerer Jahre, die den Nachweis der Erfahrung in der Wirthschaft und Krankenspflege führen kann, wird für eine einzelne Dame bei gutem Gehalt gesucht. Näh. **Moritzstraße 40, 2 Stiegen hoch.** 278

Ein zuverlässiger Schweizer wird in's Rheingau gesucht. Näh. Expedition. 266

Wir suchen für einen ordentlichen und braven, jungen Mann eine passende Stelle als Ausläufer oder Hausburche. Näheres bei **Gebrüder Reisenberg.** 280

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein Haus von 10—15 Zimmern mit Garten zu mietzen, want. zu kaufen gesucht. Offerten an P. St. 5 in der Expedition abgeben. 215

Der 1. April zu mietzen gesucht wird eine möblirte Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche und 2 Kammern in der Nähe der Wilhelmstraße oder Wilhelmstraße. Näheres bei Frau **Bauer, Wilhelmstraße 18.** 260

Angebote:

Adelheidstrasse 10 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 1 Salon, 2 großen Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 bis 1 Uhr und von Nachmittags 3 bis 5 Uhr. Näheres daselbst im Hinterhaus. 17676

Reichstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, mit oder ohne Baden auf den 1. April zu vermieten. Näh. **Dogheimerstraße 17.** 230

Reichstraße 7, 3 St., ein schön möblirtes Zimmer billig zu veror. **Reichstraße 17** ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 275

Dogheimerstraße 18 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 217
Dogheimerstraße 33a sind 2 Wohnungen im 2. Stock und eine Dachwohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 270

Echostrasse 1 im **Nerothal** ist eine Parterre-Wohnung mit 6 Zimmern und Zubehör, sowie die **Bel-Étage** mit 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres in der **Wasserheilanstalt.** 147

Friedrichstrasse 4 ist im Hinterh. eine Wohnung auf 1. April zu verm. 237
Geisbergstraße 18 ist eine heizbare **Mansarde** mit Bit auf gleich oder später zu vermieten. 2000

Helenenstraße 16, Vorderhaus, ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem sonstigen Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 170

Hochstraße 16 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 224

Karlstrasse 8 ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 3 Zimmern nebst allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen jeden Nachmittag von 3—4 Uhr. 169

Markt 7.

Der 2. Stock meines Hinterhauses (seit 9 Jahren von Herrn Speisewirth **Schäus** bewohnt) ist vom 1. April ab anderwärts zu vermieten. Auch vermiethe den von mir benutzten **Geladen** im Vorderhaus. **J. B. Williams.** 164

Mauergasse 21 ist eine Mansard-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 233

Moritzstraße 6, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 4 Stuben, sowie eine solche im Seitenbau von 2 Stuben mit den dazu gehörenden Räumen auf 1. April zu vermieten. 219

Moritzstraße 15 ist die **Bel-Étage**, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 153

Bel-Étage

Moritzstraße 48

ein großer Salon, 9 Zimmer, Balkon, Gas- und Wasserleitung u. per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Seitenbau und Parkstraße 1a. 249

Nerostraße 40 ist eine Parterre-Wohnung von 2 großen Zimmern, großer Mansarde, Küche und Zubehör zu vermieten. 241

Neugasse 18 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Küche u. s. w. und im Hinterhaus eine kleine Wohnung, aus 2 Zimmern mit Küche bestehend, auf 1. April zu vermieten. 272

Schachstraße 8 ist eine freundliche Mansardwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu verm. Näheres eine Stiege hoch. 2000

Schwalbacherstraße 53 sind Zimmer gleich zu verm. 213

Steingasse 1

eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 229

Webergasse 46 ist ein vollständiges Logis auf den 1. April zu vermieten. 246

Weilstraße 6 ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 225

Wellrißstraße 31 im Hinterhaus, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 226

Zu vermieten.

Eine Parterre-Wohnung von 6—7 Zimmern mit Gas-, Wasser- und Telegraphenleitung, nebst Gartenbenutzung auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Expedition. 168

Ein kleines Logis ist zu vermieten **Steingasse 20.** 248
Mansardwohnung zu vermieten. Näh. **Taunusstraße 43, Part.** 263

Laden Schillerplatz 2a

billig zu vermieten. Daselbst ist auch die **Laden-Einrichtung** (schwarz mit Gold) billig zu verkaufen. 148

Saalgasse 4 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Februar zu vermieten. 264

Markt 9 ist eine **Werkstätte** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 18025

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Feldstraße 8, 1 Stiege hoch.** 223
(Fortsetzung in der Beilage.)

Zur

Ball-Saison

empfehl

Gesellschafts-Anzüge, Fracks &c. in größter Auswahl.

Elegante Anfertigung nach Maß bei billigster Preisnotiz.

Mainzer Herren-Kleider-Magazin.

A. Bretzheimer,

Langgasse 41, Hotel zum „Schwarzen Bären“.

277

Beau-Site.

Bringe hiermit meine **Wirthschafts-Localitäten,** sowie **Regelbahn** in empfehlende Erinnerung.

257

A. Schäfer.

Restauration Dörner, Grabenstraße 10.

Heute Freitag Abend:

Pinsensuppe und Kartoffelkreppln. 267

Vorzügliche Weine

(Naturweine).

Rorcher per $\frac{1}{4}$ Liter	1 Mark — Pfg.
Hochheimer Berg per $\frac{1}{4}$ Liter	1 „ 75 „
Hochheimer Stein, Auslese per $\frac{1}{4}$ Liter	2 „ 50 „
Schmannshäuser Rothwein per $\frac{1}{4}$ Liter	1 „ 50 „

212

H. Speth, Castellstrasse 2.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: **Cablian** (ausgezeichnete Qualität) im Auschnitt **60 Pfg.**, **ächter Rheinsalm** im Auschnitt **3 Mark**, sowie **Gamander Schellfische** (sehr frisch), sehr schöne Seezungen (Soles), Steinbutt (turbot), Rander (outak), Blaufische, Kieler und holländ. Bückinge &c.

394

F. C. Hench, Sofflieferant.



Verkaufsort der Nass. Fischerei-Gesellschaft, Ellenbogengasse 11.

Frisch eingetroffen: **Schöne Gamander Schellfische**, **Cablian**, **Seezungen**, **ächter Rheinsalm** I. Qualität, billigst, lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, Krebse, sehr schöne **Bratbückinge**, sowie **Seemuscheln** (monles) per Pfd. **25 Pfg.**

95

Frische Schellfische

284

eingetroffen bei

W. Müller, Bleichstraße 8.

Reines Kornbrot von der Dammühle bei Idstein zu 48 Pfg. bei **P. Enders**, **Michelsberg**, **Ph. Müller**, **Hellmündstraße**, **J. Kunz**, **Helenenstraße**, **Ph. Schlink**, **Schwalbacherstraße**, **G. Mades**, **Moritzstraße**, und **Conr. Willenbücher**, obere Webergasse.

245

Frische Butter, **Eier** und **Gemüse** zu billigen Preisen **Walramstraße 33.**

211

Grummet zu verkaufen **Adlerstraße 15.**

255

Für wenig Pfennig wöchentlich

die deutschen classischen Dichter

in neuen zeitgemäßen, sorgfältig revidirten Ausgaben. Unterzeichnete Buchhandlung erhielt soeben die erste Lieferung der neuen Subscription auf **Hempel's wohlfeile Classiker-Ausgaben.**

Dieselbe wird die Meisterwerke von Goethe, Lessing, Wieland, Platen, Immermann, Vogt, Musäus, Chamisso, Th. Körner &c. in neuen, sorgfältig revidirten, vollständigsten Ausgaben, mit erläuternden Anmerkungen, Registern &c., erhalten. Wöchentlich erscheint eine Lieferung von 8—11 Druckbogen à 40 Pfennig.

Noch nie wurden Bücher so billig verkauft!

Bestellungen nimmt entgegen die **Hofbuchhandlung von Edmund Rodrian**, Langgasse 27.

!!! Loose !!!

Darmstädter Pferdemarktloose à 2 Mark, **Württemberg. Kunstvereinsloose** à 2 Mark, **St. Katharinen-Loose** zum Besten der **Opyenheimer Katharinen-Kirche** (jedes Loos gewinnt) à 3 Mark, **Sächs. Albert-Loose** à 5 Mark vorräthig **Schulgasse 1 im Laden rechts.**

244

H. L. Keller,

Robes et Confection,

wohnt von heute an **Bahnhofstrasse 10a.**

I^a Nusskohlen aus dem Waggon nach einige Fuhren von 20 Ctr. für

18 Mark 50 Pf. abzugeben. Näheres bei **Fr. Kappesser**, **Adolphsallee 8.**

Ein halber, guter **Barterrelogenplatz** ist für den Rest der Abonnements abzugeben **Bahnhofstraße 8a**, 1 Stiege hoch.

Sechs gebrauchte, große **Fenster**, welche sich noch in gutem Zustande befinden, sind zu verkaufen. Näheres **Taunusstraße 37**, eine Treppe hoch.

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen **Wallstraße 31**, Barriere im Hinterhaus.

Ein **Rüchensgrat**, Antiquie und sonstige Rüchengegenstände sind billig zu verkaufen **Taunusstraße 17**, 1 St.

Eine **Copypresse** mit **Buch** und ein großer **Zeichentisch** billig zu verkaufen. Näheres **Expedition.**

Ein schönes **Pferd**, braun, 5 Jahre alt (engl. Race), trainirt, gefahren, ist billig abzugeben. Näheres **Expedition.**

38

(Anleihe der Stadt Paris vom Jahre 1871.) Stehung
am 20. Januar. Hauptpreise: No. 1001646 100,000 Fr. No. 889668 und
973953 à 50,000 Fr. No. 281764 341622 118983 1234799 56162 868767
297443 39546 567672 und 390155 à 10,000 Fr. No. 13459 203453 236069
649907 485150 264050 100088 204836 162450 679908 1218778 1212718
145398 564076 1255178 994358 611024 250190 162449 649301 863508
97999 300140 987999 281769 204894 891455 760720 1032481 140682
778154 1283207 677436 355481 523865 57574 236566 590905 117559
503056 1068761 978321 848589 360075 948100 1091643 656866 918008
591861 1086762 858510 763701 587678 264044 328402 679507 547196
69843 1637 93167 360074 10659 293156 609662 89841 281767 587674
177303 264047 608799 1032089 220040 503054 980252 und 216460
à 1000 Fr. — Diese Nummern bedürfen jedoch noch der Bestätigung durch
die in einigen Tagen eintreffende offizielle Ziehungsliste.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 23. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Min.)	832.47	831.27	830.69	831.47
Thermometer (Reaumur)	+7.6	+6.8	+4.0	+6.13
Dampfspannung (Bar. Min.)	8.01	1.40	1.98	2.13
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77.5	83.5	69.5	61.83
Windrichtung u. Windstärke	W.	N.W.	N.W.	—
Wolgende Himmelsansicht	bedeckt.	fl. bewölkt.	heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. 24.	Bm. Reg.	Regensch.	14.4	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 16763
Heidecker's Privat-Kurhaus. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10. 142
Griechische Papete. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 25. Januar.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht* im Hause Schwalbacherstrasse 17, Hinterbau.
Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr im Kurhaus-Saal: Vortrag des Herrn Handelskammer-Secretärs Oppermann „über den Kampf der Orlanien-Nassauischen Regierung gegen den Rasse“.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr im großen Saale des Casino: Zweite Hauptvorstellung (mit Damen).

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der activen Mitglieder.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Fiedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 8. — 9.13.† — 11.10.† — 11.55 (nur bis Mainz). — 2.24. — 4. — 4.45 (nur bis Mainz). — 5.30.† — 7.32.† — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55. — 10.8 (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.41. — 8.40. — 10.18 (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 8.10.† — 8.36 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.26 (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.22.† — 8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Cassel). — 10.25.

Rheinhahn. Abfahrt: 7.28. — 8.28. — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nur bis Rüdesheim).

Ankunft: 8.7 (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.39. — 7.43. — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und vom Coblenz.

Frankfurt, 23. Januar 1878.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. 3.	Amsterdam 168.50 B. 10 G.	
Dulaten	9 " 50—55 Pf.	London 20.89 B. 5.	
20 Frcs.-Stücke	16 " 19 B. 5.	Paris 81—81.5—81 B.	
Souverains	20 " 83—88 "	Wien 170.90 B. 50 G.	
Imperialen	16 " 65—70 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 " 16—19 "	Reichsbank-Disconto 4.	

✓ Sprudel. (Sitzung am 21. Januar.)

(Schluß)

Wie ich schon sagte, sendet seinen Engel — Zur Sprudel-Sitzung selbst herab Sanct Peter — Beweis dafür, daß Sprudel ohne Mängel — Trotz Don Donizeten, trotz Morbjo und Peter. — Auch ird'scher Größen zählt der Sprudel viele — So kommt auch diesmal zu dem närr'schen Spiele — Ein Präsident, das heißt, ein wahrer, tüchtiger — Er ist des Staats, des Geistes Wächter; — Der Catechrale „Rassau“ mächt'ger Thurm — Umweht ihn hier ein sanfter Frühlingsschneefall — Ein Sturm der Lieb', vom Bürgerherz geboren — Und durch des Wortes Macht heraufbeschworen — Des Wortes Macht, das Präsis D. jetzt spricht — Das Rassau's Präsident den Zweig der Krone bricht. — Verhandelt wird im Sprudel viel, Ihr wißt's — Wir gehen hin, sprach Schnofeles, so ist's — In Feigeles. Zwei Schwäger sind die Weiden — Das heißt, nur auf der Börs' und wahrlich zu beneiden! — Der schlafte Wuch, die sein gebog'ne Nas', — Der goldne Uhr, der

goldne Fingerring. — Zwar hat Herr Schnofeles roth', Herr Feigeles schwarzes Haar — Die Seelen doch sind gleich, 's ist wunderbar. — Man mag sie wenden wie man will und dreh'n — Sie sind von hinten und von vornen schön! — „So eine Neuigkeit zur rechten Zeit — Ist for's Geschäft von großer Wichtigkeit.“ — Das rufen sie im Sprudel rauchend aus — Und haarschwarz man sie mit dem Applaus — Der zwar nichts Neues ist für B. und R. — Denn die sind altbewährte Sprudelwunderthümer. — Doch wär'n sie nicht so schnell hinausgesprungen — Wä'r' manche Neuigkeit zu ihrem Ohr gedrungen; — Denn Birreles leibhaftige Gestalt — Macht eben auf der Sprudelbühne halt. — Dagegen muß die Presse selbst verstummen — Was Neues ist von diesem zu vernunnen: — Der Götze starb durch's Bleivergiftet Leder — An seinem Kinderwagen, Seine später — An der Kartoffelkrankheit, weil er aß — Die Mainzer Bratwürst ohne Ziel und Maß. — So schön, so treu spricht's Birreles Sch. — Daß alle Sprudler rufen laut Hurrah! — Daß angelockt wird der Possillon der Liebe — Doch da er kommt, ist's Birreles schon vertrieben — Es läuft nach Haus. Und unser Possillon — Beglückt das Ohr durch seines Liebes Ton. — Ihr kennt ihn, er schreibt sich Wilhelm Z. — Ist Zukunftsritter von der gold'nen Schell' — Die wohl dereinst als höchsten aller Orden — Gott Jocus Rist für die närr'schen Horden. — Was ist an ihm nicht Alles wohl zu loben — Ein Räthsel ist von unten er bis oben — Halb Mann, halb Weib, von Weidem ein Ideal — Für Jünglinge und Mädchen gleich fatal: — Das Bodenhaar bis zu den Hüften reichend — Die kleine Hand, den schönen Schnurrbart reichend — Der Schwanenhals, die Taille wunderbar — Der nette Fuß und ach! das Weidenbein. — Gehet auch hin zur Paradiesesflur — Ihr findet nicht solch' Possillon d'amour. — Der Vice reicht gerlossen in Liebe ganz — Wilhelm hin den Blumenkranz. — Beweis genug, wie schön sein Herz und groß — Und gegen Damen radical wehlos. — Die Schöne zieht hinweg, wie's Ländchen schwirrt — Und gleich darauf ein Waffenharnisch klirrt. — Doch ist die Sache gar nicht so gefährlich. — Denn es ist, denn es ist der Junker Spärlisch — Der trägt Lord Falkstaff's Gedächtnis — So ist ein Waffentrug von gebadem Stein — Dahinter Falkstaff, der die Welt durch (Ganz sicher ist der keine Kartoffelwurst) — Und dieser Wurst, er fordert seine Rechte — Und führt die Stimme fündend zum Gesichte — Die braune Dama schenkt ihm ein gebührend — Und Junker Spärlisch spielt sie sehr manierlich. — Nun aber, da gelblich des Dürstes Brand, — Will auch des Mittels leuchtend Herz sich sättigen — Zum Nendevous bestellt er zwei Mädchen — Wie's aus dem Shakespear Allen Euch bekannt. — Dem Sprudler H. D., 's ist nicht übertrieben — Der Falkstaff wurde auf den Leib geschrieben. — Der Knopp' W. D., der Spärlisch ist famos — Die lust'gen Weiber auch sind beide groß — An Augen; ich gab' die Augenlos! — Ein Jeder. Beide Jungfern heißen W. — Die eine Georg, die andre Carlo A. — In dieser Welt, der schlimmste aller Krater — Gewöhnlich ist ein Wappenspiegler, — Da tocht es gleich und flammenspeit und spuckt — Wenn nur, nach Haß, hinein der Wind 'mal guckt. — Darum verleiht in furchtbare Erregung — Uns alleamt Polchinelles Bewegung. — Doch W. und Sch., die in dem Rassen, — Versehen jart die Reuschheit anzukaffen. — Und Niemanden ein Haar wird auch vernichtet. — Darob vom Beifallsturm das Haus erzittert. — Die vielen Lieber, geistesgegenwärtig — Den Sprudlern W. D. R. und S. sind räthlich.

Das ist der Sprudel an dem heut'gen Abend, — Der wohl noch nie so Herz und Geistes labend, — Ja, nie so leuchtend war, trotz allem Dohn: — Er trägt sogar die ächte Dichterkrone! — Denn von der Wupper kommt zu ihm daher — Held Rittershaus mit voller Geisteswehr, — Und Sprudler D. befeigt das Dichtersped — Und zieht blank des Wortes funkelnd Schwert — Der Präsis auch befeigt sein Rederoh — Und Beide führen in das Sprudel-schloß — Den Gast herein und machen ihm Honeur. — Das rührt den Sprudel-Ehren-Ritter sehr. — Von Herzen dankend mit Poesienworten — Schlägt er die Leyer an in mächtigen Accorden, — Daß bald es klingt wie heller Frühlingsschall. — Bald stürmisch braust, bald sprudelt voll Humor. — Er spricht vom Kloster Eberbach am Rhein, — Von zweien Mädchen, die den Heil'genstein — Gar flammend trugen auf dem Rosenbein. — Sie tranken dort ein ganzes Faß mit Wein — Und ihre Jungen waren göttlich fein; — Die schmecten, daß im Wein mästet Leder sein. — Und als das Faß gar bald zur Reize ging, — Fand sich ein kleiner Schlüssel-Leder-Ring. — Den senkten tief sie in den alten Rhein — Da es zur Höl' die Schlüssel mühten sein. — Wir aber hält zu glauben dieses schwer — Ich seh' im Geist das Ringeln schweben her — Zu Zweigen wachsen, seh' es sich belanden — Zum Nebenfranz mit gold'nen Rheinweintrauben — Und jene Schlüssel seh' ich sich vergolben — Weil Hölenschlüssel man sie hat gescholten. — Und Rittershaus laßt diesen Kranz uns reichen — Die gold'nen Schlüssel sind schon längst sein Eigen. — Schon oftmals er, glaubt mir's, damit erschloß — Die heil'gen Thore von der Weisheit Schloß. — — Das schönste Wort, das er gesprochen hat — Es ist des Dankes Wort: das Rosenblatt! — Der ferne Reng läßt wohl dies Blatt herfliegen — Und was sich bald in zartem Liebesworden — Natur erzählt, das sind dieselben Worte — Die diesem Blatt geheimnißvoll entwichen — Da ein es zieht durch uns'res Herzens Pforte.

* Emil Rittershaus sagte: „Freude will mir heute freuen in die Brau ein Rosenblatt.“

Locales und Provinzielles.

? Strafkammer vom 24. Jan. Johann Edward Gasser aus Oberhörschadt, welcher im Jahre 1872 ohne Consens nach Amerika ausgewandert ist, wird, obgleich er sich inzwischen das amerikanische Staatsbürgerrecht erworben hat, wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 200 Mark und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Wegen

Körperverletzung wurde der Badstubeinhaber Philipp Diehl aus Pattersheim, der einen seiner Arbeiter in der Wirtshaus zur „Krone“ daselbst mißhandelte, vom Kgl. Amtsgericht in Höchst zu einer Geldstrafe von 60 Mark und zu einer an den Verletzten zu erlegenden Buße von 20 Mark und zum Ersatz der Kosten verurteilt. Der Beklagte hat hiergegen appellirt, die Berufungsinstanz findet gegen die tatsächliche Feststellung des Vorherrschenden nichts zu erinnern, das Gesetz ist richtig angewandt und die erkannte Strafe entspricht dem Fall; aus diesen Gründen mußte die Berufung des Angeklagten zurückgewiesen werden unter Verurteilung desselben auch in die Kosten der zweiten Instanz. — Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und versuchter Befreiung eines Gefangenen wird ein Wirth aus Mosbach zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung fand bei geschlossenen Thüren statt. — Die 24 Jahre alte Helene Glaser aus Mannheim war im hiesigen katholischen Schwesternhaus als Kranke aufgenommen. Am 15. November v. J. entwendete dieselbe einem anderen Frauenzimmer ein Portemonnaie mit 90 Mark und eine goldene Kette. Das Geld hatte die Diebin zur Beschaffung von allen möglichen Kleidungsstücken, wie Krügen, Manschetten, Röcke, Hemden, Hut, Pantoffeln u. s. w. verbraucht. Unter Berücksichtigung des leidenden Zustandes der Angeklagten verurtheilt sie der Gerichtshof zu 3 Monaten Gefängnis unter Aufrechnung der von ihr seit dem 4. December v. J. erlassenen Unternehmungshaft. Die deponirten Kleidungsstücke werden an die Bestohlene zurückgegeben. — Nachdem die Ehefrau Deuber, geb. Risch, im Laufe des vorigen Jahres hier in Gest genommen war, versuchte deren Sohn, der Tagelöhner Ludwig Risch, am 11. und 12. Juli v. J. zu Gunsten der Eigentümerin Möbel aus der bisher von seiner Mutter innegehabten Wohnung mit Gewalt zu entfernen und da der Miether Carl Rühlner den Risch hieran hindern wollte, mißhandelte er den Mann auf eine rohe Weise. Weiter ist Risch angeklagt, am 26. November v. J. auf dem Marktplatz sich mit einem anderen Burschen herumgeschlagen und als seine Verhaftung vorgenommen wurde, sich derart widersetzt zu haben, daß er geschossen werden mußte. Wegen Körperverletzung, strafbaren Eigennutzes und Widerstands gegen die Staatsgewalt wird der Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 5 Monaten verurteilt. — Carl Schmalz von Windecken, wohnhaft zu Niederursel, bereits viermal wegen Diebstahls bestraft, ist geständig, auf einer dem Philipp Ried in Hedderheim gehörigen Badstube ca. 2 Centner Kohlen diesem nach und nach gestohlen zu haben. Bei dem geringen Object findet der Gerichtshof mildernde Umstände und erkennt auf eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten gegen den Angeklagten. — Der Kfzr Georg Engel aus Kestert, welcher am 1. v. Mts. eine dem Tagelöhner Ramberger aus Korch gehörige Holzeri entwendete und diese an den Müller Adam Steeg veräußerte, wird wegen Diebstahls zu einem Monat Gefängnis verurteilt. — Ein Schreiner von hier, der in der Nacht vom 15. auf 16. Juli v. J. auf der Hochstraße durch lautes Schreien und Lärmen die Nachtruhe störte, wurde vom Kgl. Amtsgericht III. dahier zu 6 Mark Geldstrafe verurteilt, wegen der Beilage die Berufung einlegte. Die Strafkammer findet auf Grund der stattgehabten Verhandlung keinen Grund das amtgerichtliche Erkenntnis anzufechten und verurtheilt den Appellanten auch in die Kosten dieses Verfahrens.

KB. In der gestern beim Königl. Verwaltungsrath dahier abgehaltenen Amtsbezirksrathssitzung wurden die Gegenstände der Tagesordnung, wie folgt, erledigt: 1) Besuch des H. C. Seelgen in Sonnenberg um Wirtshaus-Concession („Kaiser Adels“) wird genehmigt. 2) Ein Unter- suchungsgebot von Dieblich-Rosbach soll befristet weiterer Ermittlungen an die Ortsbehörde nochmals zurückgegeben werden. 3) Ein weiteres Unter- suchungsgebot von da wird abgewiesen, da Petent die Entscheidung der Deputation für das Primatshaus auf seine Beschwerde gegen die Zurück- weisung seines früheren Gesuchses abzuwarten habe. 4) Die Gemeinde Raurod wurde für verpflichtet erklärt, für einen Waisentafel, der aus- wärts dient, 20 Mark zur Anschaffung von Kleidungsstücken zu zahlen. 5) Das Gesuch der Gemeinde Dohheim um Erlaubnis zur Nachzahlung der 50 Mark Steuern gegenem Scheithof und Verwendung des Geldes daraus zur Befreiung von Gemeindeforderungen soll bis dahin abgelehnt werden, bis die Gemeinde durch ein Gutachten sachverständiger Forstleute den Nachweis geführt habe, daß diese Nachzahlung ohne erhebliche Nachtheile für den Gemeindefiskus stattfinden könne. 6) Der mit Zustimmung des Bürger-Ausschusses von dem Gemeinderath zu Dohheim gefasste Be- schluss, die Hundsteuer von 3 Mark 43 Pfg. auf 5 Mark zu erhöhen, wird mit der Maßgabe genehmigt, daß die 300 Schritt und darüber vom Ortshaus entfernten Wohnenden von einem Hund nur 1/2 der der Gemeinde Heßloch um Gestattung einer Capitalaufnahme von 4000 Mark zur Befreiung der Kosten des Begebens nach Koppensheim soll der Gemeinde Schierstein um desgl. eines solchen von 4000 Mark auf kurze Zeit zur Befreiung laufender Ausgaben soll vorbehaltlich der noch beizu- bringenden Zustimmung des Bürger-Ausschusses und unter der Bedingung der Rückzahlung binnen 6 Monaten der höheren Genehmigung empfohlen werden; ebenso 9) Besuch derselben Gemeinde um Aufnahme von 2400 Mark zum communalständischen Fällspond zur Bezahlung des Kaufpreises der neuen Feuerpräge. — 10) Gehalt eines Bürgermeisters wird um 50 Mark jährlich erhöht.

Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten 1. Classe können für den Fall einer Mobilmachung oder außergewöhnlichen Verstärkung des Bataillon wegen häuslicher, gewerblicher und Familien-Verhältnisse von der Einberufung einstweilen zurückgestellt werden; derartige Berücksichtigungen können als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner

Mutter bezw. seines Großvaters oder seiner Großmutter, mit denen er die- selbe Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist, und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung gesetzlich zustehende Unterstützung der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes nicht abgewendet werden könnte; 2) wenn die Einberufung eines Mannes, der das 30. Lebensjahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender oder Ernährer einer zahlreichen Familie ist, der gänzliche Verfall des Hausstandes zur Folge haben und die Angehörigen selbst bei dem Genuße der gesetzlichen Unterstützung dem Elende preisgegeben würden; 3) in ein- zelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der Volkswirtschaft für unabwieslich notwendig erachtet wird. — Von jeder Ersatzbehörde wird ein Termin zur Einreichung desfallsiger Gesuche alljährlich festgesetzt, und machen wir Interessenten hierauf auf- merksam, diesen Termin nicht zu versäumen.

H. (Handels-Register.) Eingetragen die Firma J. F. Berg-

? Zu unserer Notiz im letzten Mittwochsblatt, einen Vorfall in Doh- heim betr., bemerken wir berichtend, daß ein Jagdpächter bei demselben gewesen ist.

? Das Strafgefängnis zu Eberbach wird, wie wir aus zuver- lässiger Quelle vernahmen, am Ostern d. J. eröffnet und dem Herrn Ober- staatsanwalt Starke hier unterstellt werden. Schon im October v. J. ist die Uebergabe der jetzt disponiblen Gebäude an die Justizverwaltung erfolgt und die Restaurationsarbeit im Wesentlichen bereits beendet. Sobald die Filiale der Irrenanstalt Eiberg in Eberbach aufhört — was aber erst nach Ausführung größerer Bauten (Pavillons) auf dem Eibergterrain möglich ist — werden auch die jetzt zu Heilwiden benutzten Räume an die Justizverwaltung zur Vergrößerung des Strafgefängnisses übergeben, dann aber auch noch Evacuierung des Schlafsaales die herrliche Architektur im Dormitorium von allen unschönen Anhängeln befreit und deren Beschäftigung dem Publikum wieder gestattet werden. Der neben dem berühmten Domani- keller befindliche, durch die Einfachheit seiner architektonischen Verhältnisse imponirende Capellsaal ist durch die Munificenz Sr. Majestät des Kaisers vollständig wieder hergestellt; das Refektorium wird gegenwärtig noch zur Abhaltung der Wein-Auktionen benutzt. Dem Vernehmen nach soll das Strafgefängnis zu Eberbach vorerst mit 200 männlichen und 30 weiblichen Gefangenen belegt und dadurch der in rascher Progression überhand nehmenden Ueberfüllung der Gefängnisse, namentlich derer zu Wiesbaden und Frank- furt a. M. Abhilfe geschafft werden.

? Der wegen des Verdachts der Brandstiftung bisher dahier inhaftirte Wädr Jipp aus Walsdorf ist vorgestern wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Kunst. Theater. Concerte.

§ Wiesbaden, 24. Jan. Die Eigenartigkeit des bevorstehenden Concerts des Mainzer Domchor's veranlaßt uns, denselben einige Erörterungen zu widmen. Wie das Programm verzeichnet, haben wir es hier nur mit altclassischen Kirchen-Compositionen zu thun, deren Urfunk wir in den Meisterwerken der altitalienischen Schule niedergelegt finden, in denen das unmittelbare Wesen des schöpferischen Künstlergeistes, die reinste, ungetrübteste Gegenständlichkeit der Auffassung des Inhaltes der Religion in ihrer würdigen Verkörperung im Reiz- und Klangreize sich kund gibt. Als der Haupt-Representant dieser Schule steht Palestrina da. In ihm finden wir äußerlich die strengste Diatonik, aus der heraus er innerlich die einfachste Frömmigkeit im erhabensten Style erspähen läßt. Die Individualität der Person geht ganz in dem Glauben, der Liebe und Göttergeben- heit auf. So einfach indes die Diatonik ist, so reich ist diese Musik in der Polyphonie. Eine jede Stimme geht ihren eigenen Weg in vollständiger Selbstständigkeit, und doch fügt sich das Ganze in wunderbarer Harmonie ineinander; es ist eine Architectonik in diesem Bau, bei der jede Note ein Baustein von Bedeutung ist. In eben demselben Style sind die Compo- sitionen des nächst Palestrina größten Meisters altitalienischer Tonkunst Orlando Lasso's, und Groce schließt sich nicht unebenbürtig an. Wir wollen nur auf einige Nummern des Programmes näher eingehen. No. 8: Kyrie aus der Messe „Papae Marcelli“. Dieselbe ist 6stimmig (Sopran und Alt, 2 Tenöre, 2 Bässe). Diese Messe wurde von dem Meister selbst zwei anderen zur Rettung des meiststimmigen figurirten Kirchengesanges geschrieben, als das Tridentiner Concil denselben wegen einiger seiner Mißbräuche gänzlich aus der Kirche verbannen wollte. Als die Commission, bestehend aus acht Cardinälen, die Messe hörte, rief Pius IV. begeistert aus: Hier gibt ein Johannes in dem irdischen Jerusalem und den Lorgehmad jenes neuen Jerusalems, das der heilige Apostel Johannes in dem himmlischen Jerusalem einst in prophetischer Entzückung vornahm. Das „Kyrie“ ist in seinem Baue eine der prächtigsten Nummern dieser Messe. Nummer 7 „Gustate et videte“ ist der 6stimmige Frohnleichnamsgesang, der in München, wo Lasso 1567—99 lebte, bei der Ausführung während der Procession so allgemeine Bewunderung fand. Nummer 5 „Miserere“ aus den Bußpsalmen (Lasso). Thibaut stellte betref- fenden die unbegründete Behauptung auf, Karl IX. habe sie für sich bestellt, so doch charakterisirend für die großartige Wirkung dieser Psalmen. Wir können nicht alle 8 Nummern durch einige Zeile illustriren; es genüge die Bemerkung, daß jede eine Perle ist. Die Ausführung solcher Compositionen unterliegt bezüglich der Declamatorik, Dynamik und Freiheit der rhythmischen Bewegung einer ganz eigenthümlichen Behandlung, in welcher der Mainzer Domchor bekanntlich Auserwähltes leistet. Das Comité hatte anfänglich

die Mitwirkung des Piano's projectirt; da indeß selbst Bach († 1750) einer späteren Periode angehört und Beethoven noch weiter abliegt, so sah man, obgleich mit großem Bedauern, davon wieder ab, um den Charakter eines Concerts für altclassische Kirchenmusik intakt zu erhalten. Die Beihelligung an dem Concerte wird, soweit Subscription und Billeterverkauf es bis jetzt erlauben lassen, eine sehr lebhafte sein.

(Aristoteles mit Rusli!) Die Komische Oper in Paris brachte als Novität „Le Char“ („Der Prachtwagen“), komische Oper in einem Act und in Versen von Paul Arène und Alphonse Daudet, Musik von E. Pessard. Die Akteure haben sich hier zu einem auf das klassische Alterthum gepropften dramatischen Sturze zusammengethan, dem man allerdings den Vorwurf nicht ersparen kann, mit der Person eines der größten Geister der hellenischen Welt in höchst respektwideriger Weise umgesprungen zu sein, der aber sonst durch ziemlich Behandlung und seine Laune angenehm unterhält und soweit seinen Zweck erfüllt. Der Gekränkte ist Niemand Geringeres als Aristoteles. Der große Philosoph von Stagira unterrichtet seinen königlichen Zögling Alexander in der Moral, vermag jedoch nicht die Aufmerksamkeit des Prinzen von der allerliebsten Sclavin Erixis abzulenken, die an dem nahen Brunnen gar so niedlich ihre Wäsche deckt. Aristoteles selbst (hier beginnt die Blasphemie) ist für die Reize des jungen Mädchens nicht unempfindlich und macht ihr Anträge, die schändlich zurückgewiesen werden. Bald überrascht er Alexander in munterem Gespräch mit der Schönen am Brunnen. Er droht, dies dem König Philipp anzuzeigen, aber Erixis weiß ihn davon zurückzuhalten, indem sie ihm aufs Neue Hoffnung macht, ihn zu erhöhen; sie verlangt von ihm weiter nichts, als daß er ihr einmal eine jener prächtigen Karossen zur Verfügung stelle, in denen die vornehmen Damen von Bella Spazieren fahren. Aristoteles geht darauf ein, und wie wir ihn Alle aus der Geschichte als einen alten Geden und Schwachkopf kennen, läßt er sich von Erixis sogar überreden, sich selbst an ihren Wagen zu spannen!... Zu diesem erbaulichen Schauspiel kommt Alexander herbei, springt auf den Boden und preißt frohlich in die aristokratische Philosophie hinein! In dieser — gleichwohl sehr getreuen — Darstellung erscheint die Fabel mehr als abtödtend. Der Dialog ist aber richtig und reich an Pointen, die Verse fließen glatt und man laßt zuletzt gutwillig, wenn nicht über das Subject, so doch wenigstens über die Reden der Autoren. Die Musik von E. Pessard, einem Bruder des gleichnamigen Direktors im Conservatorium des Innern, ist die Arbeit eines wohlgerathenen Schülers des Conservatoriums; auf selbstständigen Werth kann sie kaum Anspruch machen. (B. Tagl.)

Aus dem Reiche.

(Russische Aufmerksamkeit.) Russische Generalkab.-Offiziere sind damit beschäftigt, alle die Schlachten und Gefechte dieses Feldzuges zu skizziren, an welchen Regimenten theilnehmen, deren Inhaber Angehörige des deutschen Kaiser- und Königshauses sind; diese Darstellungen, welche die Art und Weise der Theilnahme dieser Regimente genau enthalten sollen, werden demnachst den betreffenden Inhabern zugehellt werden. Die gleiche Aufmerksamkeit soll auch dem Kaiser von Oesterreich und den Angehörigen des österreichischen Kaiserhauses, soweit dieselben Inhaber am Kriege theilnehmender russischer Regimente sind, erwiesen werden.

Nach einer Nachweisung, welche dem Bundesrathe über die den einzelnen Bundesstaaten bis Ende v. J. überwiesenen Beträge an Reichs-Silber-, Nickel- und Kupfer-Münzen zugegangen, beträgt die Gesamtsumme dieser Münzen 444,968 725 48 Mt. Davon waren 71,652,830 Mt. fünfmarkstücke, 97,671,428 Mt. zweimarkstücke, 148,608,038 Mt. einmarkstücke, 67,095,217 50 Mt. fünfzigpfennigstücke, 29,842,440 Mt. zwanzigpfennigstücke, 18,362,465 Mt. zehnpfennigstücke, 10,011,069 95 Pf. fünfpfennigstücke, 4,227,850 56 Pf. zweipfennigstücke und 2,588,431 17 Pf. einpfennigstücke.

Das unbesetzte Abbrechen der Zweige von Allee- und Freibäumen ist nach der Feldpolizei-Ordnung vom Jahre 1847 mit Geldstrafe (1—60 Mt.) und das Abbrechen in gewinnfälliger Absicht ist mit den Strafen des Diebstahls bedroht. In Beziehung auf diese Bestimmungen hat das Ober-Tribunal in einem Erkenntnis vom 20. December 1877 ausgesprochen, daß die Geldstrafe auch den trifft, welcher unbefugter Weise von einem Feld- oder Alleebaum Zweige abbricht, ohne daß der Baum dadurch irgendwie beschädigt wird; ferner daß beim Abbrechen in gewinnfälliger Absicht die Strafen des Diebstahls auch dann Anwendung finden, wenn die abgebrochenen Zweige des Baums irgendwo nach Gelde zu schätzenden Werth nicht gehabt haben und der Thäter zweifellos die gewünschten Zweige auf sein Ansuchen umsonst hätte erlangen können.

(Falsche Zweimarkstücke.) Aus Neuß wird gemeldet, daß bei den dortigen königlichen Cassen mehrere falsche Zweimarkstücke zum Vorschein gekommen sind, welche aus Blei und einem Zusatz von Zink angefertigt waren. Dieselben sind nicht etwa gegossen, sondern geprägt; die Prägung ist sehr gut ausgeführt, so daß die falschen von den echten Stücken namentlich Abends und bei Lichtschein schwer zu unterscheiden sind. Sie tragen die Jahreszahl 1876.

Nach dem nunmehr vorliegenden Abschluß der Telegraphenstatistik für das Kalenderjahr 1877 betrug die Anzahl der bei den Reichs-Telegraphenämtern in dem genannten Jahre angelieferten Telegramme: 9,327,549 Stück gegen 8,675,108 des Vorjahres, und die Einnahme an Telegraphengebühren: 13,427,044 Mark gegen 12,176,319 Mark des Jahres 1876. Das Deficit der Telegraphen-Verwaltung, welches zuletzt im Jahre 1875 bis auf 3,740,187 Mark gestiegen war, ist beseitigt. Die Anzahl der Reichstelegraphen-Beamten betrug, als die Vereinigung mit der Post erfolgte, 1688; Ende December 1877 betrug sie 3287.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Das neueste Centralblatt für das Unterrichtswesen publicirt die Nachweisungen über den Stand des Volksschulwesens im verfloßenen Jahre. Dar- nach ergibt sich, daß von 56,680 Lehrerstellen in Preußen noch 4581 unbesetzt blieben. Es geht daraus hervor, wie viel noch zu thun ist, um dem Mangel an Lehrern gründlich abzuhelfen.

Zu der nicht kleinen Reihe wichtiger Vorlagen, welche dem Bundes- rath bereits übergeben sind, wird in nächster Zeit auch der vielbesprochene und schon im Voraus viel kritisirte Gesetzentwurf, betreffend Maßregeln gegen Fälschung von Nahrungs- und Genussmitteln, treten, bei dessen Ausarbeitung das Reichs-Gesundheits-Amt, das Reichs-Justiz-Amt und das preussische Justiz-Ministerium theilhaftig gewesen ist. Zwei des Gesetzes ist zunächst der, die einschlägigen Bestimmungen des Strafgesetzbuches genauer zu bestimmen und auch zu verschärfen. Zur Feststellung, was Fälschungen im Einzelnen sind, soll dem Reichskanzler unter Zustimmung des Bundes- raths Vollmacht erteilt werden, und sollen auf Grund derselben die praktische Bedürfnisse Verordnungen erlassen werden, welche demnach die praktische Grundlage des richterlichen Verfahrens bilden würden. Im Zusammenhang mit diesen Vorschlägen sollen die Grundzüge für die Bildung localer Gesund- heits-Comittees festgelegt werden, welche letztere bei der richterlichen Verfolgung von Fälschungen als Sachverständige zu fungiren hätten.

Ueber die Schwindeltücke und Dutzlins, die wir vor Kurzem an dieser Stelle bereits gebührend gekennzeichnet haben, entnehmen wir dem Berl. Tagbl. folgende, demselben von sachmännischer Seite zugegangene Aufschrift: „Ein in Ihrer geschätzten Zeitung vor einigen Tagen erschienenes Referat gibt mir Veranlassung, auf fraglichen Gegenstand etwas näher ein- zugehen. Die Verarbeitung von Kunstwolle zu Tuchen liegt fast gänzlich in den Händen der Engländer, welchen hinsichtlich der Farberbereitung und Appretur größere Fachkenntnisse zu Gebote stehen, die mit bedeutenden Capitalien arbeiten und in Leeds und Bradford wahre Arbeiter-Colonien für diesen Industriezweig gegründet haben. Daß die Engländer Meister in der Verarbeitung von Stoffen, wo Billigkeit den Hauptfactor bildet, ist über- zeugend dadurch erwiesen, daß bisher die deutsche Industrie nutzlos dagegen angekämpft hat. Gegen die Verarbeitung von Tuchabfällen zu neuen Fabrikaten ließe sich im Principe nichts einwenden, solange noch ein entsprechender Procentfuß von guter Wolle damit vermischt wird. Dies ist jedoch keines- wegs immer der Fall, vielmehr enthalten die uns unter den Namen Pilot, Cheviot, engl. Double &c. zugeführten Stoffe oft nicht das Geringste an gesunder Wolle und lassen demnach an Haltbarkeit nichts zu wünschen übrig. Diese Stoffe sind im eigentlichen Sinne nicht zum Verbrauch, sondern nur zum Verkauf geeignet. Die Käuferin mag das Vergänglichke ihres Regenmantels nach kurzer Frist, dem Arbeiter das rasche Abbleiben seiner Unanspruchseligkeit zum schlechten Troste gereichen, daß auch sie durch ihr Jagen nach Billigkeit zur Hebung ausländischer Schwindel-Industrie auf Kosten der eigenen soliden beigetragen haben.“

Vermischtes.

Ueber den ehemaligen Fischreichthum der Seen und Flüsse in der Mark bringt die neueste Nummer des „Vär“ interessante Mittheilungen: „Im Jahre 1695 hat man zu Düllich (jetzt Neu-Hardenberg) im Oberbruche als im Winter Pommet geworfen, das heißt Eisfischerei betrieben wurde, auf einen Zug mehr denn 500 Tonnen Fische gefangen. Eine Tonne Fische sind 8 Centner; 400 Tonnen hat man ausgefischt, aber 100 Tonnen sind im Hintertheil des Netzes geblieben und eingetroten, daß man sie nicht bekommen konnte. Sie sind umgekommen; als im Frühjahr das Wasser auftaute, lagen so viele Fische von den verwesten Fischen umher, daß sie mit Verwunderung ge- sehen wurden. Es waren Fische der verschiedensten Arten. Im Jahre 1697 fing man zu Nieder-Finow im Winter 100 Tonnen Gelsen, Gältern, Hechte, Bleie, Flögen und Barse auf einmal. Barse wurden oft mehr denn 100 Fuder gefangen. Im 16. Jahrhundert mästete man im Oberbruche in reichen Fischjahren die Schweine mit kleineren Weißfischen, Rothzungen und Flögen. Der Biesdorf'sche oder Trebbin'sche See im Oberbruch lieferte zu Ende des 17. Jahrhunderts bei dem gewöhnlichen jährlichen Fischzuge einen so reichen Fang, daß von den 17 Theilnehmern jeder für 86 Thaler Fische erhielt, nämlich nach dortigem Werthe an Ort und Stelle berechnet. In Berlin hätten diese damals 6—8000 Thaler betragen, da die meisten Fische 1 1/2 Fuß lang waren. Jetzt würden sie mindestens 10mal soviel werth sein. Man hat mit einem einzigen Zuge im Miggelsee für 800 Thaler, im Trebbiner See bei Briesen für 500 Thaler, im See zu Biesdorf für 700 Thaler Fische nach früherem Werthe, vorzüglich Bleie gefangen. Im Jahre 1693 war ein überaus reiches Fischjahr und man war nicht im Stande, alle Fische an- zuführen. Obgleich die vorhergegangenen Jahre auch eine große Ausbeute geliefert hatten, übertraf dies Jahr doch alle vorhergehenden. Dies wieder- holte sich 1695. Dagegen war 1698 ein schlechtes Fischjahr; 1701 aber schien der Segen übergroß und man wußte ihn kaum zu bewältigen. Im Jahre 1715 war wieder eine große Menge von Fischen vorhanden, und namentlich bei Briesen zeigte sich eine so unermessliche Menge von Hechten in der Oder, daß man sie mit Händen fing.“

Eine treffende Bemerkung finden wir in einem Roman von Wille- Collins: „Wenn Du den Leuten eine Schüssel Lügen schmackhaft machen willst, so mußt Du ihr immer eine Garnitur von Wahrheit geben.“

(Kinderneigung.) Ein Knabe wird gefragt: „Was würdest Du zu allererst thun, wenn Du in den Himmel läßt?“ — „Zu allererst erwürde er aufrichtig, würde ich mir den Hiesigen Soliath zeigen lassen — außer es müßte Jemand da sein, der noch größer ist!“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Gedruckt bei L. Schellberg.)

Bekanntmachung.

Das Militär-Erfaz-Geschäft pro 1878 betreffend.

Nach Bezugnahme auf die Vorschriften der §§. 3 und 23 der Militär-Belehrung vom 28. September 1875 werden alle männlichen Personen, welche in dem Zeitraum vom 1. Januar bis 31. December 1858 geboren und Angehörige des deutschen Reichs sind, dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Recrutirungsbehörde zur Musterung gestellt und sich zwar gestellt, aber ihr Militärverhältniß aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben, durch aufgefördert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar c. zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Recrutirungs-Stammrolle in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer Nr. 5, zu melden.

Die an anderen Orten Geborenen haben bei ihrer Anmeldung Geburtscheine und die Zurückgekehrten ihre Losungscheine vorzulegen. Ausdrücklich wird hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß die geborenen Militärpflichtigen bei ihrer Anmeldung zur Stammrolle Geburtscheine nicht vorzulegen haben.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche dahier geboren oder domicilhaft, aber abwesend sind, haben deren Eltern, Vormünder, Väter, Bröder oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Die Unterlassung dieser Anmeldung wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit entsprechender Gefängnißstrafe geahndet.

Militärpflichtige, welche in Anbetracht häuslicher Verhältnisse Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die beschaffigen Anträge bis zum 15. Februar c. dahier zu stellen. Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche können keine Berücksichtigung finden.

Wiesbaden, den 11. Januar 1878. Der Oberbürgermeister. Lang.

Holzversteigerung.

Dienstag den 29. und nöthigenfalls Mittwoch den 30. Januar l. J., Mittags 1/10 Uhr anfangend, kommen im Hause Gemeinde-Distrikt Hauferberg I:

340 Stück rothbäumene Stangen I. Classe } von 169,53 Festm.,
1160 desgl. " II. " }
13650 desgl. " III. "

Distrikt Hauferberg II b:

113 eichene Werthholzstämme } von 83,33 Festmeter,
775 desgl. Stangen I. u. II. Classe }
121 tannene und kieferne Stämme }
600 tannene Stangen I. u. II. Classe } von 63 Festmeter,
50 desgl. " III. "

62 Raummeter Knüppelholz und
800 Stück Wellen

Versteigerung.
Der Anfang wird im Distrikt Hauferberg I. gemacht, mit dem Vorbehalt, daß eine Quantität von jedem Holzsortiment am ersten Tage zur Versteigerung kommt und daß das eichene Gehölz sich für das Wagnergeschäft eignet.

Hausen, den 17. Januar 1878.

Der Bürgermeister. Bester.

Meroberg.

Die Wirthschaft ist täglich geöffnet, geheiztes Solal, gezeichnetes Bier per Glas 15 Pf. und Restauration nach der Karte. — Billard. Peter Brühl. 18786

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 25. Januar Abends 8 Uhr:

7. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters

(32. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Ouverture (No. 2) zu »Leonore« Beethoven.
2. Zum ersten Male: In memoriam. Introduction und Fuge mit Choral Reinecke.
3. Ländliche Hochzeit, Symphonie in Es-dur C. Goldmark.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Kommenden Samstag den 26. Januar c. Vormittags von 10—12 Uhr werden im Hause Herrngartenstraße 15, Barriere (Hinterhaus), folgende guterhaltene Möbel, als:

2 complete Betten, Matratzen, Deckbetten, Kissen, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Kommode, 1 Kanape, 1 2thüriger Kleiderschrank, Tische, Stühle, 1 Spiegel, 1 Parthie Weikzeug, mehrere Damenkleider, eine vollständige Kücheneinrichtung, Glas, Porzellan, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

404

Berein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 25. Januar c. Abends 6 Uhr im Museums-Saale: Vortrag des Herrn Handelskammer-Secretär Oppermann über den Kampf der Oranien-Nassauischen Regierung gegen den Kaiser. 303

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 25. Januar Abends 7 Uhr: Dritte Haupt-Versammlung (mit Damen) im grossen Saale des Casino.

- 1) Nonett von Spohr.
- 2) „Heinrich Heine“, Vortrag des Oberlehrers an der höheren Töchterschule Dr. Stehn aus Cöln.
- 3) Heine'sche Lieder und Duette in Compositionen von Richard Wagner, Schumann, Taubert, Schubert und Mendelssohn.

Das Nähere besagen die Programme. 312

Plissé's

von 25 Pf. an per Meter, 5 Centimeter breit und in allen Breiten zu Balconseilen, empfiehlt 18190 G. Wallenfels, Langgasse 33.

Rehbergasse 35, 3. Stock, werden alle Arten neue Herrenkleider schnellstens angefertigt. 1

Ausgesetzte Sammetborden,

schwarz und bunt, 18714

ausgesetzte Wollborden in allen Farben

zur Hälfte des früheren Preises
empfehl **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Zur Ball-Saison

empfehle schöne Blumen-Guirlanden und Blumen, sowie farbige Seidentulle und Crép-liss-, Tüll- und Mull-Rüschen zu billigen Preisen.

M. Schaffer, Modes,
18799 Langgasse 37, vis-à-vis dem „Köster“.

Theater-Kapuzen.

Eine große Parthie schöne Theater-Kapuzen vom vorigen Jahre empfehlen zu ganz billigem Preis

Geschw. Wagner,
105 Webergasse 9.

Putz-Cursus.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß zu dem am 28. d. M. wieder beginnenden **Putz-Cursus** noch einige **feine** Damen beitreten können. Näheres ertheilt

107 **S. Eschenauer, Weststraße 20.**

Gutes, reines Kornbrod 50 Pfg., Laugbrod 53 Pfg. bei
18058 **Johann Schwarz, obere Webergasse 45.**

Honig, reine, körnige Waare, per Pfd. 60 Pfg. bei

Jean Haub, Mohlgasse. 18558
Sauerkraut, eingemachte Bohnen und eingemachte weiße Rüben sowie frisch geröstete **Säfertern** in der Spezereihandlung von **Aug. Tremus Wwe., Hochstraße 20. 18752**

Veranlaßt durch mehrfache desfallsige Anfragen, beschäftigt Unterzeichnete sich mit Entwerfen und Zeichnen von Gegenständen des **Kunstgewerbes** nach speciell gewünschten Bauplänen und Mustern, sowie mit gründlicher Unterweisung im Zeichnen von Bau- und Kunstgewerbe-Details zum Gebrauche des Handwerkers.
J. Morr, Baugeschäfte.
Zu erfragen Geisbergstraße 13, Parterre. 18500

Ballkleid,

weißer Mull, fast neu, ist billig zu verkaufen Bleichstraße 13. 198

Meßgergasse 8, 1 Etage hoch, werden **Sandshuhe gewaschen und schön schwarz gefärbt.** 18730

Ankauf von gebrauchten **Plaisan** **Kautschummanteln** 5 5751

Weden und Rode werden geputzt Grabenstr. 14, 1 St. d. 17740

Ein eisernes Treibhaus

(Sattel-Dach) mit den dazu gehörenden Sandsteinplatten ist zu verkaufen. **Nab. Expedition.** 18788

Caragmagazin Kirchgasse 15a.

Eine **Salon-Orgel**, welche 12 Stücke spielt, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17973

Wäsche zum Bügeln wird angenommen in und außer dem Hause. **Nab. Friedrichstraße 23, eine Etage hoch rechts.** 18882

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Hellmandstraße 25a, 8 Etage hoch. 17095

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Waschen der Haare, die **ächte Sühmilch** (sic) **Ricinusöl** **made** aus Pirna, à Flasche 50 Pfg. bei 317 **A. Cratz in Wiesbaden, Langgasse 21.**

Jeder **Zahnschmerz** wird sofort beseitigt durch das berühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze.** Nach befehlen à Flasche 50 Pf. durch 282 **Moritz Mollier, Bahnhofstraße 11.**

Pfand-Leihanstalt Friedrichstraße No. 1

Pfandscheine händt. **Leihhäuser** werden gefordert **Weststraße 4, II. Stock.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände

zu den höchsten Preisen angekauft
114 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 41.**
Herrnkleider werden repariert und Hemden **reingt**, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz gekommen mit der Maschine nach Maß gestrichelt. 181 **W. Wacker, Hüfnergasse 1.**

Ein neuer, einthüriger **Kleiderschrank** für 16 Ward 4 neue **Rohrstühle** für 18 Mk. zu verkaufen. **Nab. Eyed.**

Ein **Kleiderschrank**, fast neu, billig zu verkaufen **Weststraße 42, Hinterhaus, 3. Stock links.**

Eine **Brandliste**, 2 **Kragenchränke** und einthür. **Kleider** **billig** zu verkaufen **Weststraße 17a bei Sator.**

Feine Garzer Roller, **Stückroller**, **Hohlroller**, **Nacht** **schläger**, **Kräutroller** und **Zuchtweibchen** sind zu verkaufen **J. Enkirch, Friedrichstraße 37, Seitenbau links, 2 St. d.**

Garzer Kanarienvögel, **Roller** und **Fidolenschläger**, zu verkaufen **Hirschgraben 1, 3 Etage hoch.**

Hochstraße 24 werden fortwährend **Kumpen**, **Papierabfälle**, **Abfälle** von neuem **Tuch**, sowie alte **Metalle** zu höchsten Preisen angekauft; auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt. **Joh. Markloff. 185**

Mit co. 10,000 Rmf. **Capital-Einlage** wird ein **Associé** oder **Commanditaire** gesucht einem erfahrenen und intelligenten Kaufmann, der außer **Waren** **Agenturen** noch im Besitze von **Veisicherungs-General-Mandaten** sich befindet. Das **Capital** kann völlig sicher gestellt werden. Der **Geschäft** hat bisher einen **Jahresgewinn** von durchschnittlich 10,000 Rmf. ergeben und ist durch **Beitheiligung** weiter ausdehnungsfähig. **Offerten** sub **F. B. No. 10,000** franco **Wiesbaden** **lagernd** erbeten. 184

Eine **geübte Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von **Ballkleidern** in und außer dem Hause. **Nab. Meßgergasse 2, 2 Etage hoch.** 300

Rahmmaschinen-Arbeit wird anorn. **Geisbergstr. 1. 185**

August R.!

Warum kommen Sie nicht? Habe Sie **Montag** von 6 bis 10 Uhr vergebens erwartet. 150 **Ihre M.**

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Mondell, das zweite **Landhaus** rechts, ist zu verkaufen oder auch zu vermieten. **Nab. bei Herrn Commissionär Bellstein, Bleichstraße 21.** 11208

Ein **Gebäude** in frequenter Lage ist zu verkaufen. **Nab. in der Expedition d. Bl.** 17530

Eine **Villa**, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer, 2 Salons, Mansarden, Küche, Waschküche &c., mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. **Nab. in der Expedition d. Bl.** 10104

Haus nebst Hinterh. und Scheuer zu verk. R. Exp. 15199
60,000 Mark gegen hypothetische Sicherheit zu leihen
 17668
18-19,000 Mark Vormundschaftsgelder sind auszuleihen.
 17645

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche Kochfrau nimmt eine Stelle an von Morgens bis
 12 Uhr gegen 18 Mark Lohn per Monat. Näh. Exped. 118
 Ein Mädchen, welches perfekt bügeln und Weißzeug nähen kann,
 sucht Beschäftigung. Näh. Schulgasse 4, Hth., 3. Stod. 177
 Eine perfekte Büglerin sucht noch Privatkunden.
 Näheres kleine Schwalbacherstraße 7, 3. Stod. links. 165
 Ein Mädchen aus guter Familie, gut empfohlen, im Nähen,
 Feinweben, Frisieren, sowie in Hausarbeiten erfahren, sucht passende
 Stelle. Näheres Expedition. 193

Ein junges Mädchen,

französischen Sprache mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle
 am 1. Februar. Gef. Offerten bittet man zu richten an das
 Bureau von Frau C. M. Schreier, Fleischmarkt
 No. 16 in Mainz. (199/I.) 421
 Ein junges, elternloses Mädchen aus anständiger Familie wünscht
 in einer kleinen Familie Stelle. Näh. Adlerstraße 47 im Laden. 112

Personen, die gesucht werden:

Ein Dienstmädchen, welches perfekt kochen kann und alle Haus-
 arbeiten versteht, wird gesucht. Eintritt Mitte Februar. Nur
 solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Exped. 18644
 Ein Mädchen gesucht Frankenstraße 1, eine Stiege hoch rechts. 167
Gesucht! Herrschaftsdamen, Mädchen, welche kochen können,
 solche allein, Haus- und Küchenmädchen, welche Zeugnisse über
 frühere Thätigkeit besitzen, wollen sich melden bei
 Frau Petri, Mauergasse 7. 18666
 Ein gewandter Bau-Zeichner gesucht. Näh. Exped. 18797

Lehrling

Ein Eintritt auf Oftern oder früher gesucht von
 Eduard Krah, 18217
 Wein- und Theehandlung und Versicherungs-Geschäft.

Methcontrakte

vorrätig bei der

Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht

Am 1. April eine herrschaftliche Wohnung ohne Möbel von 8 bis
 10 Zimmern mit Haushaltsräumen und 3-4 geräumigen
 Mansarden. Näheres Expedition. 18640
 Ein Laden in einem Landstädtchen zu mieten oder auch ein
 Haus zu kaufen gesucht, welches sich für ein rentables Geschäft
 eignet. Näh. Friedrichstraße 23, Hth., 1 St. h. r. 18381

Angebote:

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung
 von 5 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. 17360

Adelheidstrasse 1

die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör,
 auf 1. April anderweit zu vermieten. 18469
 Adelheidstraße 9, Hth., 2 möbl. Zimmer zu verm. 17344

Adelheidstraße 18 ist die Bel-Etage auf 1. April zu ver-
 mieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 17564

Adelheidstraße 36, 1. Etage, elegante Wohnung mit allem
 Comfort für kleinere Familien, auf gleich oder später billigt zu
 vermieten. 18709

Adlerstraße 1 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April
 zu vermieten. 17284

Adlerstraße 7 ist ein geräumiges Logis auf gleich oder später
 zu vermieten. 17470

Adlerstraße 16 ist ein Dachlogis und ein Zimmer mit Bett
 zu vermieten. 18013

Adlerstraße 20 ist auf 1. Februar oder auf 1. April eine
 Wohnung gleicher Erde, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern,
 Küche, Keller und Holzfall nebst Mitgebrauch des Bleichplatzes,
 zu vermieten. 17968

Adlerstraße 21 ist ein Logis zu vermieten. 18334

Adlerstraße 33 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den
 1. April zu vermieten. 17441

Adlerstraße 38 ist ein großes Zimmer mit Küche und ein kleines
 Dachlogis auf März oder April zu vermieten. 18746

Adlerstraße 49 ist ein großes Parterre-Zimmer nebst Küche und
 Keller zu vermieten. 18679

Adlerstraße 55 sind mehrere schöne Wohnungen sofort zu
 vermieten. Näheres bei Postsecretär Walther, Casselstraße
 No. 1, eine Stiege hoch. 17821

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zim-
 mern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres
 daselbst Parterre. 17436

Adolphsallee 25

ist die Bel-Etage, 1 Salon,
 7 Zimmer, Küche und Zubehör,
 per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-12 Uhr. 17308
 Untere Albrechtstraße 10 ist im Hinterhaus eine Frontspiz-
 wohnung auf 1. April zu vermieten. 18435

Albrechtstraße 3 ist eine Frontspiz-Wohnung auf 1. April zu
 vermieten. 16575

Albrechtstraße 3a ist Parterre eine Wohnung von 5 Zimmern
 nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21
 bei Karl Bedel. 16957

Bahnhofstraße 8, Bel-Etage, ist eine Wohnung, bestehend in
 1 Salon, 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, sowie
 ebendasselbst eine große Remise mit Stallung, zu einem größeren
 Geschäftsbetriebe geeignet, auf 1. April oder auch früher zu ver-
 mieten. Näheres bei A. Berghof, Friedrichstraße 28. 18551

Bahnhofstraße 9, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern
 nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen
 Vormittags von 10-12 Uhr. 14958

Bleichstraße 13 im 1. Stod ist ein Logis von 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17575

Bleichstraße 16 sind mehrere schön möblierte Zimmer zu ver-
 mieten; auf Verlangen mit Kof. 16517

Bleichstraße 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem
 Zubehör auf gleich zu vermieten. 18955

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u.
 auf 1. April zu vermieten. 17713

Bleichstraße 27 ist ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör
 zu vermieten. 18527

Bleichstraße 29 ist ein Logis von drei Zimmern, sowie ein
 solches von vier Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 18528

Bleichstraße 37 ist ein sehr freundliches Logis, Bel-Etage mit
 Balkon, 3 Zimmer, Küche u. s. w., an ruhige Leute per 1. April
 zu vermieten. 17273

Bleichstraße 39 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst
 Zubehör, sowie auch eine große Werkstätte nebst Wohnung zu
 vermieten. 17781

Villa Blumenstrasse 2

zu vermieten. R. Humboldtstraße 4 oder Nikolastraße 5. 18718
 Burgstraße 6 im Seitengebäude ist eine Wohnung, bestehend
 aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, Keller und Holzfall, zu
 vermieten und gleich zu beziehen. 10390

Castellstraße 7 sind kleine Logis auf 1. April zu vermieten. 17380
 Zu erfragen im 4. Stod.
Castellstraße 9 ist ein Logis im 2. Stod und ein Stall auf 1. April zu vermieten. 18034
Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 14740
Dambachthal 110 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, zum 1. April zu verm. 16974
Dohheimerstraße 7 ist eine Wohnung zu vermieten. 17992
Dohheimerstraße 16 ist der zweite Stod, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu verm. 17775
Dohheimerstraße 18 sind zwei freundliche Logis im 2. und 3. Stod von 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu verm. Einz. Mittags zw. 12 und 2 Uhr. 13361
Dohheimerstraße 18 ist eine kleine, freundliche Wohnung in der Frontspitze zu vermieten. 17276
Dohheimerstraße 41 ist eine Frontspitzwohnung zu verm. 17359
Elisabethenstraße 17 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie im Vorderhaus ein möbliertes Frontspitzzimmer zu vermieten. 18216
Elisabethenstraße 21 ist eine freundliche Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17128
Elisabethenstraße 29 sind zwei freundlich möblierte Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 14919
Ellenbogengasse 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 10517
Emserstraße 2 sind der zweite und dritte Stod auf 1. April zu vermieten. 17084
Emserstraße 13 im 2. Stod ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 11237
Emserstraße 17a ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stiege hoch. 18716
Emserstraße 28 im 2. Stod ist eine große Wohnung für 150 fl. zu vermieten. 17561
Emserstraße 29d sind Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern, Küche u. s. f. sogleich oder später zu vermieten. 17426
Emserstraße 31 eine fl. Wohnung an ruhige Leute zu verm. 17235
Faulbrunnenstraße 3 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 18620
Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., möbl. Zimmer z. b. 17017
Ede der Faulbrunnenstraße 12, Parterre, ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17551
Feldstraße 1 sind zwei Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. 18756
Feldstraße 15 ist die Frontspitze zu vermieten. 13323
Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung auf gleich zu vermieten. 14613
Feldstraße 18 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17890
Feldstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 oder 3 Zimmern auf gleich oder April zu vermieten. 18732
Frankenstraße 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 2—5 Uhr. 17046
Frankenstraße 5, Hinterhaus, Parterre, ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 17691
Frankenstraße 6 sind zwei Wohnungen im Hinterhaus zu vermieten. 17731
Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17419
Frankenstraße 14 ist der 3. Stod von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Westrichstraße 40. 17903
Friedrichstraße 25 (Sonnenseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Piecen, sowie Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche, sowie des Treddenspeichers, auf den 1. April a. o. zu vermieten. Näheres bei Friedr. Marxburg, Reugasse 1a. 17523
Friedrichstraße 25, 1. Etage, ist ein großes, möbliertes Zimmer vom 1. Februar ab zu vermieten. 18379

Friedrichstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch.
Friedrichstraße 34 ist die Frontspitzwohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller u. s. f. per 1. April zu vermieten.
Geisbergstraße ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 großen Mansarden, geräumigem Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Exped. 18
Geisbergstraße 3 im 2. Stod ist eine vollständig abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Geisbergstraße 8 ist der 3. Stod mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Geisbergstraße 8, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 17
Grabenstrasse 26, in meinem Hause, ist im 2. Stod ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller zum 1. April zu vermieten. Julius Müller, Glasermeister. 17
Goldgasse 8 ist eine schöne Wohnung im Vorderhaus, eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten.
Göthestraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. im Hinterhause daselbst.
Häfnergasse 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Helenenstraße 2a ist die Wohnung 2 Treppen hoch, bestehend aus 6 Zimmern und Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern und Mitgebrauch der Waschküche, auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres im Hause selbst, Parterre links.
Helenenstraße 12 ist ein großes, gut möbliertes Parterrezimmer an einen oder zwei anständigen Herren billig zu vermieten. Näheres Parterre.
Helenenstraße 15 ist die Bel-Etage von 5 oder 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus.
Helenenstraße 16 ist im Hinterhaus eine geräumige Mansarden-Wohnung auf 1. April zu vermieten.
Helenenstraße 18a, Hirz, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Hellmundstraße 5a sind zwei schöne Mansarden an eine ruhige Person billig zu vermieten.
Hellmundstraße 13 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. s. f. zu vermieten; auf Verlangen kann auch dazu gegeben werden. Näheres im Hinterhaus.
Hellmundstraße 21a, erste Etage, sind 2 unmöblierte Zimmer sogleich zu vermieten.
Hellmundstraße 25a ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 11
Hellmundstraße 29 sind im Vorderhaus zwei Wohnungen zu vermieten.
Ede der Hellmund- und Wellrichstraße 27b ist die Bel-Etage zu vermieten.
Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit allem Zubehör, sogleich oder 1. April zu vermieten. 114
Herrngartenstraße 6 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 17
Herrngartenstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 18
Jahnstraße 19 im 2. Stod ist ein Logis von 4 Zimmern, Parterre ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. 181
Karlstraße 15 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Speisekammer u. s. f. auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. h. 17
Karlstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon u. s. f., zum 1. April zu vermieten. Einzusehen 11—1 Uhr.
Karlstrasse 28 ist der neu hergerichtete 3. Stod sofort zu vermieten. daselbst bei Stuhlmann.
Karlstraße 38 ist die Frontspitzwohnung nebst Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten.
Karlstraße 40 ist die Bel-Etage, aus 5 Zimmern bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Fr. Walther daselbst.
Kirchgasse 15a sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 180

Rirchgasse 15c ist im Hinterhaus ein Logis auf April an ruhige Leute zu vermieten. 18715
 Rirchgasse 17 ist eine Wohnung von 8 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. April zu vermieten. 18490
 Rirchgasse 12 ist ein kleines Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 18397
 Langgasse 19 ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18248
 Langgasse 38 ist ein Logis im Hinterhaus zu verm. 17272
 Langgasse 40. Ede der Kranzplöze, ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ed. Abler Wittwe, Quersstraße 1. 18618
 Lehrstraße 1a sind eine kleine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Wohnung im 1. Stock von 2-3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 18764
 Lehrstraße 3 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 17683
 Louisenstraße, Ede der Rirchgasse 11, ist die mit Gas und Wasser versehene Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11-1 Uhr. Näh. Parterre. 17307
 Louisenstraße 14a ist ein möbirtes Zimmer und ein Dachlogis zu vermieten. 17101
 Louisenstraße 31, 2 St., in der Nähe des Louisenplatzes, sind sonnige, gut möbirtes Zimmer an gebildete Miether abzug. 14477

Marktstraße 14, vis-à-vis dem Kaiserl. Schloß (Eingang Ellenbogengasse 2), ist der 1. Stock per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 17368

Mauergasse 2 sind mehrere freundliche Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst. 17742
 Mauergasse 8, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. 18351
 Mauergasse 8 sind 2 ineinandergehende Mansarden auf den 1. April zu vermieten. 18352
 Mauergasse 15, Vorderhaus, ist ein Logis, möbirt oder unmöbirt, zu vermieten. 18279
 Meßgergasse 8 ist der zweite Stock von 3 Zimmern, Küche, großer Mansarde und Holzfall zu verm. N. Langgasse 5. 16757
 Meßgergasse 14 sind zwei Logis von Küche, Kammer und Küche an ruhige Familien auf April zu vermieten. 18026
 Meßgergasse 14 eine Mansarde auf gleich zu verm. 18026
 Meßgergasse 27 ist ein Logis, sowie ein **Laden** sofort zu vermieten. Näheres bei Julius Müller, Glasmeister, Grabenstraße 26. 17132
 Michelsberg 3, 1. Stock, ist ein Logis zu vermieten. 17123
 Michelsberg 9a ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 17142
Michelsberg 10 bei Weinbändler Joseph Pohl ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung sofort oder auf 1. April zu vermieten. 18212
 Moritzstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 17350
 Moritzstraße 20 ist eine kleinere Wohnung auf April, sowie eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus auf gleich oder April zu vermieten. 18497
 Moritzstraße 32 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 18548
Moritzstraße 34 im Hinterhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Werkstätte auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17791
 Moritzstraße 38 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf gleich zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 17987
 Mühlgasse 4 im 3. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 16934
 Mühlgasse 13 sind 2 Wohnungen und eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit zu vermieten. 18554
 Müllerstraße 1, 1 Stiege hoch, Südseite, sind 2 möbirtes Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. 13646

Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und sonstigem vollständigen Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer daselbst. 17294
 Nerostraße 7 sind 2 Zimmer, Cabinet, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 17825
 Nerostraße 13 im Hinterhaus sind mehrere kleine Logis auf 1. April zu vermieten. 17443
 Nerostraße 14 sind zwei Logis, sofort beziehbar, zu vermieten durch J. R. von Ed., Koppellenstraße 19. 16801
 Nerostraße 20 im Seitenbau ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 18728
 Nerostraße 29, Hinterhaus, ein freundliches Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 18226
 Nerostraße 30 ist eine Wohnung zu vermieten. 17746
 Nerostraße 33 ist ein Parterre-Logis von 1 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Zubehör an stille Leute auf 1. April zu verm. 18224
 Nerostraße 33 im Hinterbau ist ein kleines Dachlogis an stille Leute zu vermieten. 18225
 Nerostraße 38 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 17518
 Nerostraße 42 sind zwei Wohnungen (Parterre) mit allem Zubehör zu vermieten. 18751
 Ede der Nerostraße und Saalgasse ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17136
 Neugasse 3 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im 3. Stock. 17847
 Neugasse 11 ist eine schöne Mansard-Wohnung sofort zu vermieten. 18706
 Neugasse 20 ist ein Logis zu vermieten. 18239
Nikolastraße 8 ist der 1. und 2. Stock mit je 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 17894
 Nikolastraße 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in vier Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Nikolastraße 5, Parterre. 17836
 Dranienstraße 4 sind möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension, nach Wunsch auch Küche, zu vermieten. 16222

Dranienstraße 8, gegenüber der höheren Bürgerschule, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, zwei Mansarden und Zubehör, auf den 1. April zu verm. 17875

Dranienstraße 8 ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 18418
 Dranienstraße 21 ein möbirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres daselbst. 10957
 Dranienstraße 22 im Seitenbau sind 3 Zimmer, Küche u., mit schöner Aussicht, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 18293
Marktstraße 2a ist die elegante Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst Vormittags von 10-12 Uhr. 17718
 Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 17455
Quersstraße 1, in der Nähe der Taunusstraße, ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 Zimmern mit 3 Ballons u., auf 1. April zu vermieten. N. Abler Wittwe. 17625
Rheinstraße (Promenadenstraße), 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung mit großem Balkon, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. Marktstr. 11, 1. Etage. 18738
 Rheinstraße 5, 3. St., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 14100
Heinstraße 13 ist die Wohnung im mittleren Stock auf nächsten April zu vermieten. Dieselbe besteht aus 10 Zimmern, Küche, reichlichen Dach- und Stellerräumen, sowie Stallung und Remisen nebst großem Hofraum. Näheres bei Hartmann, Rheinstraße 14. 16875
 Rheinstraße 28, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 15848

Rheinstraße 22 ist eine freundliche Wohnung im 2. Stock mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei N. Simon, Geisbergstraße 12. 18599

Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 18742

Ecke der Rhein- und Wörthstraße ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, sowie die Bel-Etage und der 2. Stock von je 8 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, zu vermieten. 16622

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 17405

Röderallee 12 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche mit allem Zubehör, sowie der 3. Stock, ganz oder getheilt, mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. N. Röderstraße 11a, 3 St. rechts. 17964

Röderallee 20 ist eine kleine Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. 17413

Röderallee 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17684

Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen hoch, ist ein schön möblieres Zimmer billig zu vermieten. 15926

Ecke der Röder- und Lehrstraße 14 ist eine schöne Schwabacher-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April, sowie eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern auf gleich zu vermieten. 16939

Römerberg 3 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 18024

Römerberg 26 ist ein Dachlogis zu vermieten. 16275

Römerberg 33 ist die Parterre-Wohnung von 3 geräumigen Zimmern zu vermieten. 16621

Saalgasse 8

ist im 2. Stock die Wohnung von 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Daselbst sind auch zwei Mansarden auf gleich zu vermieten. 17410

Schillerplatz 1 ist eine Wohnung in der zweiten Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 17450

Schützenhofstraße 3 ist die 2. Etage, 10 Zimmer nebst großem Balkon und Zubehör enthaltend, gegenwärtig von Herrn Geheimrath Dr. Mahr bewohnt, auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen Mittags zwischen 12 und 1 Uhr. Auch kann die Etage zu zwei Wohnungen abgetheilt werden. 17431

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April zu vermieten. N. Friedrichstr. 14. 17334

Schützenhofstraße 14, Parterre, Thoreingang links, ist ein möblieres Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 17626

Schützenhofstraße 14 ist der 4. Stock, 6 Zimmer u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße 16 bei N. F. a. 18089

Schwalbacherstraße 1 sind 2 kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten. 18312

Schwalbacherstraße 14 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je vier Zimmern mit Wasserleitung sogleich oder später zu vermieten. Näheres im „Hotel Weins“, Bahnhofstraße, Zimmer No. 12. 17602

Schwalbacherstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1878 zu verm. 14542

Schwalbacherstraße 29 ist die Hälfte des mittleren Stockes von 4—5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; ebendasselbst ist im Mittelbau im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. (unter Glasabluß), auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17658

Schwalbacherstraße 31 ist die abgeschlossene Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzbehälter vom 1. April an zu vermieten. Näheres im Hause, 1 Stiege hoch, und Pelenenstraße 10, 1 Stiege hoch. 18247

Schwalbacherstraße 32 ist ein Dachlogis an ganz ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 18298

Schwalbacherstraße 45 ist eine Wohnung zu vermieten. 14113

N. Schwalbacherstraße 1 eine vollst. Wohnung zu verm. 18030

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 11 ist eine schöne Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 183

Kleine Schwalbacherstraße 1a ist eine freundliche Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Wasserleitung, auf April zu verm. Näh. Kirchgasse 16. 18758

N. Schwalbacherstraße 5 ist ein kleines, freundliches Logis an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 18675

Spiegelgasse 6 ist ein kleines Logis (1 Zimmer, Küche und Mansarde), sowie auch ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 17757

Steingasse 7 ist eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 17378

Steingasse 14 ist ein Logis sogleich oder auf den 1. April zu vermieten. 18471

Steingasse 21 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Keller, auf April zu vermieten. 17056

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock, sowie ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 16182

Stiftstrasse 3 sind 2 Logis auf gleich oder 1. April zu vermieten.

Carl Jäger, Stiftstraße 3 im Nebenbau. 17144

Stiftstrasse 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 17655

Stiftstraße 13 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute auf den 1. April zu vermieten, sowie eine ebensolche Frontspitzwohnung im Vorderhaus. Näheres Elisabethenstraße 16. 17454

Im „Berliner Hof“.

Taunusstraße 1, sind Wohnungen zu vermieten. 11314

2 Taunusstrasse 2

ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 17254

Taunusstraße 3 ist ein kleines Gartenhaus möblier oder unmöblier zu vermieten. Näheres Hotel „Altefaal.“ 18133

Taunusstraße 5 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen Morgens von 11—2 Uhr. Näheres bei dem Eigentümer. 17339

Taunusstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 bis 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Von 3—5 Uhr anzusehen. 17388

Taunusstraße 8 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—11 Uhr. 17389

Taunusstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 27, Parterre. 17262

Taunusstraße 19 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr. Näh. bei D. Gläfer, Photograph. 17996

Taunusstraße 25, 3. Etage, sind 7 Zimmer, 1 Küche u. (oder getheilt zu je 3 Zimmer, 1 Küche u.) vom 1. April ab zu vermieten. Anzusehen von 11—12 Uhr. 15776

Taunusstraße 47, Bel-Etage, ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 18689

Walramstraße 4 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Dachkammer auf gleich zu vermieten. Näheres Adolfsallee 21 bei Carl Bedel. 11225

Walramstraße 9 ist im Seitenbau eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 18570

Walramstraße 33 ist eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und allem Zubehör auf den 1. April zu verm. 17376

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 18585

Walramstraße 35a ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 18779

Webergasse 5, Ecke der Spiegelgasse, ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern und 1 Cabinet nebst Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei J. Hirsch Söhne, Webergasse 5. 17513

Webergasse 44 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 14199

Webergasse 47 ist ein kleines Logis auf gleich zu verm. 18268

Webergasse 48 ist im 1. Stock ein Logis mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17976

Webergasse 56 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 18341

Wellrichstraße 5, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 11815

Wellrichstraße 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17796

Wellrichstraße 20, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 18122

Wellrichstraße 20 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April, sowie eine Mansardstube auf 1. Februar an eine stille Person zu vermieten. 18506

Wellrichstraße 33 ist eine Mansard-Wohnung mit Wasserleitung auf 1. April und ein unmöbliertes Parterrezimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 18296

Wellrichstraße 33 ist im 3. Stock ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 12595

Wellrichstraße 38 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April, sowie ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 17665

Wellrichstraße 42 ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Auch kann eine Werkstätte dazu gegeben werden. 17362

Wellrichstraße 44 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 18357

Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblierte Bel-Etage von 8 Zimmern und Küche nebst Dienerschafts-Wohnung und auf Wunsch Stallung für 4 Pferde und Wagenremise auf 1. April zu vermieten. 18726

Wilhelmstrasse 40

ist im 3. Stock eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. bei E. A. Specht & Co. 17793

Wilhelmstraße 42

ist der 3. Stock und eine kleine Wohnung zum Februar oder April zu vermieten. 14612

Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 unmöblierte Zimmer nebst großer Veranda und Mansarde auf gleich zu vermieten. 11290

Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17195

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 17383

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17960

Elegante herrschaftliche Wohnung (Südseite, nahe der Pferdebahn), 5 große Zimmer mit Zubehör, Vorgarten und großer Balkon, zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 14305

Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten auf gleich eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern etc. 11292

Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Parzstraße 8. 13089

Zwei kleine, anständige, ganz abgeschlossene Wohnungen, Hochparterre, von je zwei Zimmern, Küche, heizbaren, schönen Kammern und allem Zubehör an ruhige Familien vom 1. April ab zu vermieten; ein Stübchen Garten kann zugegeben werden. Näheres Gartenstraße 5 in „Zimmermann's Schlöbchen“. Daselbst sind herrschaftliche Stallungen, Remise etc. folgende zu vermieten. 16796

Ein Dachlogis ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 11316

In meinem neu erbauten Landhause untere Kapellenstraße ist die Bel-Etage von 5 bis 8 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten; auf Verlangen auch gleich zu beziehen. Zu erfragen bei Carl Traun, Taunusstraße 41. 17086

Der Parterrestock im Hause Emserstraße 11 dahier ist vom 1. April l. Js. ab zu vermieten. Auskunft erteilt Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 17367

In dem neu erbauten Hause Walramstraße 2 sind kleine und große Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 31, Parterre. 17698

Ein Logis von drei Zimmern und Küche mit Glasverschluß nebst Zubehör ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres Mehrgasse 15, eine Stiege hoch. 18141

Die Wohnung Albrechtstraße 4 Bel-Etage ist auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 17898

Der 2. Stock des Hauses Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße (südlicher Stadtheil), bestehend aus 7-8 Zimmern mit Zubehör, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 18338

Ein möbliertes Zimmer in freundlicher Lage zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 18197

Das **Landhaus Nerothal 31** ist zu vermieten. Näheres Rheinstraße 45. 18547

Zu vermieten: Elegant möbliertes Hochparterre, 2 Salons, 5 Zimmer mit Balkon, Küche, am Curhauspark. Auf Wunsch Pension. Näheres Expedition. 17572

In einer Villa, nahe den Curanlagen, ist eine elegant und komfortabel eingerichtete **möblierte Wohnung** von 8 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18491

Zu vermieten.

In dem neu erbauten Hause Karlstraße 32 sind 3 Wohnungen mit 5 Zimmern und allem Zubehör per 1. April zu verm. 18720

Ein Dachlogis zu vermieten Hirschgraben 16. 18754

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Duerstraße 1, Bel-Etage.** 18396

Schön möblierte Zimmer per Monat zu 5 und 6 Thaler zu vermieten. Näheres Expedition. 18762

Eine angenehme Wohnung mit Remise, Stallung für 3 Pferde, Heuboden und Zubehör auf 1. April zu vermieten Sudwigstraße 11. Daselbst ist eine kleinere Mansarde abzugeben. 120

Ein großes, möbliertes Zimmer, sowie 2 kleinere sind mit oder ohne Kost **sehr billig** zu vermieten Rödersstraße 12, eine Treppe hoch rechts. 18662

Schwalbacherstraße 35 ist ein **Laden**, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, nebst Logis zu vermieten. 15111

Steingasse 95 ist der **Spezereiladen** zu vermieten. 17318

Mehrgasse 12 ist der Laden mit Logis auf den 1. April d. J. zu vermieten. 17311

Laden mit Wohnung auf den 1. April zu vermieten Kirchgasse 15 a. 17212

Laden nebst Wohnung (3 Zimmer und Küche), beides auch getheilt, zu verm. Grabenstraße 3, nahe der Marktplatz. 17487

Kirchgasse 13 ist ein **Laden**, sowie eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 17511

Grabenstraße 6 sind **zwei Läden** mit 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 17522

2 Läden und Wohnungen zu vermieten Mehrgasse 29. 11300

Laden und Wohnungen zu vermieten Gemeindebadgasse 4. 17726

Der Eckladen Bahnhofstraße 11a ist zu vermieten. 17592

Marktstraße 24 1 Laden per 1. October zu verm. 18227

Ecke der Louisen- und Bahnhofstraße 18 ist ein **Laden** (Bahnhofstraße-Seite) mit oder ohne Wohnung, sowie im Hinterhaus eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in der 1. Etage. 17988

In meinem Hause Spiegelgasse 1 ist vom 1. April d. J. an ein **Laden** zu vermieten; derselbe kann auch gleich bezogen werden.
G. D. Schmid. 17848

Im Hause Ede der Louisestraße und Kirchgasse sind **2 Läden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres Adolphstraße 13. 18513
Schulgasse 9 ist der seither von Herrn Rahm innegehabte Laden nebst Wohnung, sowie eine Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Werkstätte im Hinterhaus. 18753

Laden nebst Wohnung zu vermieten Taunusstraße 25. 18416
Der seither von Herrn Martini innegehabte **Laden** **Hochstätte** 12 & 14 und zwei Logis sind sofort zu vermieten. 121

Moritzstraße 14 ist ein geräumiges Magazin zu vermieten. 12876
Ein **Weinkeller**, 35' lang, 14' breit, zu verm. R. Exp. 17975
Die seither von Herrn H. Heymann innegehabten Speicherräume in meinem Hause Louisestraße 37 sind sofort anderweit zu vermieten. D. Kraft, Dohheimerstraße 18. 17725

Eine **Werkstätte** mit Feuergerechtigkeit auf gleich zu vermieten Kirchgasse 12. 10049

Eine geräumige **Werkstätte** ist zu vermieten **Hochstätte** 4. 18414
Rheinstraße 7 ist ein Stall für 3 Pferde mit Remise und Futterraum auf gleich zu vermieten. 14172

2 Arbeiter finden Kost und Logis Faulbrunnenstraße 9, Hinterh. 18447

Der Rechte.

Erzählung von E. Hartner.

(27. Fortsetzung.)

Der Oberst trat in fröhlicher Laune auf Herrn von Norded zu und klopfte ihm auf die Schulter.

„Das weiß die ganze Stadt, daß Jeder, der Rath und That braucht, zu Herrn von Norded flieht!“ lachte der gutmüthige Mann. „Als unsere verehrte Freundin plötzlich mit so ernster Miene aufstand und zu Ihnen trat, sah ich ganz deutlich, daß Paragrapphen und Gesetze am Horizont aufzogen.“

„Unser guter Oberst hat einen untrüglichen Scharfblick!“ sagte die Dame mit leisem Spott. „Lassen wir jetzt den Ernst ruhen, mein lieber, junger Freund, und erfreuen wir uns der Gesellschaft, so lange wir noch zusammen sind.“

„Da wären wir ja wieder!“ rief der Oberst, als das Dampfschiff sich der Landestelle näherte. „Das war ein schöner Tag! Wer weiß, wenn wir wieder so fröhlich zusammen sind!“

„Das hängt von Ihnen ab,“ sagte Frau von Reichenau. „Wenn die Herrschaften einmal versuchen wollen, wie es sich im alten Hause am Markt leben läßt, so bitte ich Sie Alle, übermorgen den Abend bei mir zuzubringen!“

„Wir werden kommen!“ sagte der Oberst mit herzlichem Händedruck. „Für den militärischen Theil der Gesellschaft sage ich zu!“

„Und ich für den civilen!“ sagte der Präsident. „Wenigstens, was meine Familie anbetrifft!“

Hildegard sah starr auf Hubert, aber in seinen ruhigen Zügen war nichts zu lesen.

„Wenn Sie nicht kommen wollen, Herr von Norded, so sind Sie auch ohne Absage entschuldigt!“ sagte Frau von Reichenau leise, als der junge Mann sich verabschiedete.

„Ich bitte um Bedenkzeit!“ sagte Hubert ebenso und empfahl sich.

In der Nacht, die diesem Tage folgte, stand Hildegard lange am Fenster und starrte in die Dunkelheit hinaus. Jetzt dachte sie nicht daran, ihre Gefühle in Prosa und Versen auf weißem Velinpapier niederzuschreiben. — Die Zeiten des rothen Buches waren vorüber und die Zeiten frohen Jugendübermuthes auch.

Unruhige Stunden.

„Und ich sage Dir, Baly, mit Hildegard ist gar nichts mehr anzufangen! Unter zehnmal, daß man sie einladet, sagt sie neunmal mit den wichtigsten Entschuldigungen ab und das zehnte Mal ist sie so bissig und borstig, so ganz vollkommen unaussprechlich, daß man froh ist, wenn man sie auf gute Manier losgeworden ist! Wenn Du ihr nicht einmal gründ-

lich den Kopf zurechtsetzt, so weiß ich wirklich nicht, was noch daraus werden soll!“

So klagte Clara von Rambow, während sie ihren hübschen Kopf dicht an Valentines Ohr neigte, damit die gewöhnlichen Sterblichen am Zeigenthum nichts von dem flüsternden Gespräch der haute volée verstehen sollten. Die haute volée bestand jetzt nur noch aus zwei Personen, denn Hildegard hatte wirklich vor einer Stunde ihren Antritt aus der Zeichenstunde in einem zierlichen Briefchen angezeigt.

„Liebste Clara, Du quälst und neckst sie aber auch fortwährend!“ erwiderte Valentine eben so leise.

Clara schüttelte den Kopf.

„Das ist es nicht! Glaube mir, Baly, die Geschichte sitzt tiefer! Siehst Du, ich lasse keinen Menschen in Ruhe, als nur allenfalls Dich allein, und Hildegard und ich, wir Beide haben uns ja immer geschraubt und gerieben, seit wir zusammen auf der Schulbank saßen. Aber damals war es anders. Wir wußten Beide, daß es nicht erst gemeint war und nahmen uns darum nichts übel. Aber seit der Geschichte mit Erbach —“

„Was ist da eigentlich geschehen?“ unterbrach sie Valentine. „Du weißt, ich war schon fort!“

„Ja, wenn ich das nur wüßte!“ versetzte Clara achselzuckend. „Ich sage Dir ja, es kann kein Mensch mehr aus dieser Hildegard klug werden! Ich vermette meinen Kopf darauf, daß sie sich damals, zur Zeit des letzten Juristenfestes — Du erinnerst Dich, wie Arnstein starb —“

„Ich weiß!“ sagte Valentine leise und neigte sich tiefer über die Blumen.

„Nun, daß sie sich damals mehr aus Erbach gemacht hat, als aus irgend einem anderen Menschen der Welt, hat sie sehr auffallend bewiesen. Du weißt, er erhielt in den Tagen den Ruf zu seiner Kapellmeisterstellung und seitdem —“

„Nun?“ fragte Valentine, als Clara stockte.

„Seitdem datirt eben Hildegards Unaussehlichkeit!“ schloß Clara ärgerlich.

„Ist sie jetzt wirklich immer so, wie gestern bei der Landpartie?“ fragte Valentine nach kurzem Schweigen.

„Wenn auch nicht gerade immer so ganz greulich, so doch nicht viel besser!“ fuhr Clara fort. „Sieht ihr Benehmen nicht ganz und gar nach unglücklicher Liebe aus?“

Valentine legte ihren Fingel fort und sah nachdenklich vor sich hin.

„Kannst Du wirklich ernstlich glauben, daß Hildegard sich in unglücklicher Liebe um Erbach aufreibt?“ fragte sie.

„Offen gestanden, ich habe es geglaubt!“ erwiderte Clara. „Vor ein paar Tagen habe ich aber zu meinem großen Erstaunen gehört, daß sie ihm einen Korb gegeben hat!“

„Hat sie Dir das erzählt?“

„Hildegard? Bewahre! Nein, ich bin auf sehr komische Manier zu dieser Kenntniß gekommen. Du kennst unseren stellvertretenden Kapellmeister, oder viel mehr, Du kennst ihn nicht. Zwischen ihm und mir besteht schon lange ein gewisses Freundschaftsverhältniß — steh nicht so entsetzt auf, ich versichere Dich, er ist meiner Ruhe noch nie gefährlich geworden! — und da er ein vertrauter Freund von Erbach ist und ich doch nothwendigerweise eine Hintertüre offen halten mußte, um Nachrichten einzuziehen, so habe ich unsere Unterhaltungen in letzter Zeit etwas kultivirt. Neulich — vorgestern — wie ich mich wieder theilnehmend nach Erbach erkundigte, sagt er mir, er habe sich verlobt und werde es nächstens veröffentlichen. Nun erschrock ich, denn ich dachte an Hildegard. Da sagte er mit schlaunem Augenblinzeln: „Ja, ja, es ist doch gut, wenn die Damen in der entscheidenden Stunde den Kopf oben behalten!“ Ich sah ihn verblüfft an und er fuhr fort: „Sagen darf ich nichts, aber fragen Sie Fräulein von Reichenau danach, was sich an einem heißen Juninachtsmittag in ihrer Stube zugetragen hat, während ich in Todesangst wie ein gefangener Löwe auf und ab ging!“

„Diese Andeutungen sind handgreiflich genug!“ sagte Valentine.

„Irgendwo drückt der Schuh und daraus, daß sie ihn abgewiesen hat, folgt noch lange nicht, daß er ihr gleichgültig ist. Die Justizräthin —“

„Denke doch nicht, daß Hildegard irgend einer Autorität die Liebe ihres Herzens opfern würde!“ rief Clara lachend. „Sie nimmt den Kampf mit einer Welt auf, wenn es ihr gerade paßt.“

Herr Stübke trat heran. Die Unterhaltung verstummte. —

(Fortsetzung folgt.)